

albaNova

Magazin für Klassenfahrten & Studienreisen

2018

albaTours

STROMBOLI

Romantische Sonnenuntergänge, glühende Lava, die fontänenartig ins Meer schießt, und ein wiederkehrendes Grummeln in der nächtlichen Stille...dort, wo die Zeit stehengeblieben scheint. S. 4

Portrait

MILAN – wie der Raubvogel

Milan Pantelić tourt mit unseren Schülergruppen durch Europa und das mit dem neuen albaBus S. 18



**REISE-
WETTBEWERB**
Klasse Preise
gewinnen!

Sizilien 2018

4 Stromboli – Ganz nah am Puls der Erde
Dort, wo die Zeit stehengeblieben scheint. Kein anderer Ort in Europa bringt den Besucher so eindrucksvoll zurück zu den Urkräften der Erde wie Stromboli.

Städte

10 La Valetta – Malta
Der kleinste Mitgliedsstaat der EU. Mit seiner Historie wird er zur Kulturhauptstadt 2018.

12 Florenz und die doppelte Buchführung
Ein toskanischer Mönch mischt die Wirtschaft auf und das in der toskanischen Hauptstadt.

14 Hamburg
Mehr als das Tor zur Welt, eine multikulturelle Hansestadt, die schon im Mittelalter Geschichte schrieb.

Partner vor Ort

16 Bauernhof Fondo Galatea
Zurück zu den Wurzeln... und den Traditionen. Und was ist traditioneller als die Herstellung der Mozzarella?

18 Milan – wie der Raubvogel
Unser Busfahrer stellt sich vor. Unverkennbar unterwegs mit dem albaBus durch Europa.

20 Golf von Neapel für Lehrer und ihre Familien
So wie schon vor 35 Jahren steht auch heute die Idee dahinter, an den Golf von Neapel zu reisen und Lehrern die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten dieser Region vertraut zu machen.

39 Die Familie Parlato und der Vesuv
Wie Schwefel und Lava, das verbindet. Armando und Vincenzo Parlato, seit Jahren ein gutes Team.

Reiseziele

22 Golf von Neapel, Sizilien – Äolische Inseln, Rom, Toskana, Venedig, Gardasee, Paris, Provence, Spanien, London, Budapest, Istrien, Prag, Wien, Berlin, Weimar, Stuttgart, München, Hamburg und Griechenland

Kulturfahrten 2017/18

40 Schwaben
Barbaren, Revolutionäre, Schöngesteir

albaTours-Specials

9/35 Spezialitäten
Malvasia – Was es mit dem ortstypischen Dessertwein auf sich hat.
Menü – A tavola con Montalbano

36 Reisebericht
Bilder sagen mehr als Worte. Das dachten sich auch die Schüler des Schulzentrums Marienhöhe Darmstadt.

44 albaTours
Seit über 30 Jahren der kompetente Ansprechpartner für Schulen, Universitäten, Pfarreien und andere Institutionen.

46 g'scheit Reisen
Andrea Camilleri und der sizilianische Dialekt. Eine Krimireihe der besonderen Art.

47 Reisewettbewerb und Impressum



iebe Leserinnen und Leser,

erte Kundinnen und Kunden, Freunde von albaTours,

manche mögen's heiß! Unser diesjähriges Leitthema Sizilien wird von Vulkanen begleitet. Sie sehen schon an der Titelseite, dass es in explosive Gefilde geht.

Unheimlich spannend ist der Vulkan auf dem Eiland Stromboli, den wir Ihnen vorstellen wollen. Er spuckt schon seit Jahrtausenden seine Lava ins Meer und bietet so den Besuchern spektakuläre Ausblicke und einmalige Erfahrungen. Eine Wanderung im Abendrot auf den Gipfel ist ein atemberaubender Ausflug, der etwas Kondition erfordert. Auch das Budget für Ihre Klassenfahrt muss für eine Reise auf die Äolischen Inseln gut in Form sein, ganz billig ist eine Reise dorthin leider nicht. Aber auf jeden Fall lohnenswert!

Das Schöne an unserem Namen albaTours ist unter anderem, dass man damit wunderbare neue Wortschöpfungen kreieren kann.



Titelmontage: itackAZ68 und fotohü/Syda Productions

Neben albaDat, unserer Datenbank mit Öffnungszeiten und Eintrittspreisen aller Museen, albaNova, dem Magazin für Klassenfahrten und Studienreisen, dessen neueste Ausgabe Sie in der Hand halten, gibt es nun auch den albaBus!

Unser langjähriger Partner Milan Pantelić hat das neueste Mitglied seines Fuhrparks mit unserer Werbung gestaltet und nun fahren unsere Gruppen mit einem wunderschönen albaBus durch Europa. Besonders oft fährt der neue albaBus nun auch nach Sorrento am Golf von Neapel. Lernen Sie Herrn Pantelić auf der Familienfahrt an Pfingsten persönlich kennen!

Die diesjährige Lehrer-Familienfahrt findet in den Pfingstferien (20.05.-29.05.2018) von Bayern und Baden-Württemberg statt. Kommen Sie mit Ihren Familien mit auf den zweiten italienischen Vulkan, den wir Ihnen vorstellen wollen und informieren Sie sich, wie eine Reise mit Ihren Schülern in dieses Zielgebiet ablaufen kann.

Lernen Sie dort die Familie Parlato persönlich kennen, die seit 40 Jahren Touristen auf den Vesuv führt und den Berg kennt wie ihre Westentasche. Der süditalienische Charme ist Armando Parlato und Vincenzo in die Wiege gelegt worden und so haben die Schulgruppen mit ihnen immer viel Spaß auf dem Vulkan.

Und schließlich bieten wir Ihnen noch eine Verabredung mit dem dritten italienischen Vulkan an: Fahren Sie mit Herrn Klaus Weiss



nach Sizilien auf Goethes Spuren und besuchen den Ätna. Dieses Angebot richtet sich an Lehrer, ob noch aktiv im Schuldienst oder schon im wohlverdienten Ruhestand.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Magazins und stehen Ihnen für alle Fragen hinsichtlich der Organisation einer Reise zum Ziel Ihrer Wahl zur Verfügung.

Alle Infos finden Sie auch auf www.albatours.de.

Ihr **albaTours**-Team

Für albaTours-Kunden

Studienordner
Studienordner von albaTours begleiten seit 30 Jahren Lehrer, Reiseleiter und Kunden. Fast täglich kommen Hinweise aus der Praxis dazu. Manche Studienordner haben einen Umfang von über 1.000 Seiten. Sie gibt es gedruckt und/oder auf DVD. Mit Informationen, Fotos, Texten, Plänen, Rekonstruktionen, Kommentaren auf mp3.

Studienordner auf DVD
Bei Zielen mit diesem Icon gibt es den Studienodner nur auf DVD.

albaVox
Fundierte Erklärungen und akustische Dokumente auf Ihrem Smartphone, Tablet, mp3-Player. Für Rundgänge, Kirchen, Museen, Ausgrabungen, Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten. Besonders wertvoll dort, wo es Einschränkungen für Führungen gibt. Bei Buchung kostenlos. Wird ständig erweitert.

albaDat
Eintrittszeiten, Gebühren, Bestimmungen, Zeitfenster. Bei immer mehr Sehenswürdigkeiten wird eine Vorbuchung verlangt. Kein Problem mit der stets aktuellen albaDat. Jetzt betriebsfertig auf Ihrem Smartphone. So stehen Sie nie vor verschlossenen Türen.



Foto: fotohü/olozzo



STROMBOLI

GANZ NAH
AM PULS
DER ERDE



Romantische Sonnenuntergänge, glühende Lava schießt unter Dampffontänen ins Meer, Lavabomben kullern durch die Macchia. All das auf einem Eiland, wo die Zeit stehen geblieben scheint. Kein anderer Ort in Europa bringt den Besucher so eindrucksvoll zurück zu den Urkräften der Erde wie Stromboli.



Die Urkräfte der Erde – und doch harmlos

Wenn der Berg fauchend Fontänen glühender Lava nach oben schickt und diese nur wenige Meter an einem vorbeiblubbren, um dann zischend im Meer zu verdampfen. Wenn man dann auch noch hautnah das dumpfe Kullern vulkanischer Bomben am Körper verspürt, bekommt es mancher mit der Angst zu tun. Doch Bergführer Lorenzo hat dafür kein Verständnis: Der Stromboli ist ein berechenbarer, ja gutmütiger Vulkan. Zumindest kennt er die Intervalle der Aktivitäten, die der knapp 1.000 Meter aus dem Meer ragende Koloss einlegt. Vom Meeressgrund aus gerechnet, ragt der Kegel sogar 3.000 Meter auf. Wenn sich die Gruppe nach dem Spektakel, das bei Dunkelheit genossen wird, wieder einigermaßen gefasst hat, treibt der *guida vulcanico* seine Leute wieder weiter. Dabei bleibt er immer in sicherer Entfernung von dem Lavastrom, der gleisend ins Mittelmeer zischt.

Der Vesuv dagegen ist unberechenbar

Seit mehr als 30 Jahren fahren Schulgruppen aus Deutschland mit albaTours zu diesem spektakulären Hotspot nördlich von Sizilien. Die Anreise erfolgt über Neapel oder Catania. Beide Städte sind inzwischen bestens durch Direktflüge mit dem Norden verbunden. Sowohl Neapel als auch Catania bieten geologische und kulturelle Highlights, jedes auf seine Art und Weise. Wer über Neapel anreist, wird natürlich auf den Vesuv steigen und durch die Straßen der antiken Städte Pompeji und Herculaneum wandern, die der Berg in wenigen Stunden ausradierte. Im Gegensatz zum Ätna und Stromboli ist der Vesuv jedoch unbere-

chenbar. Er kann jahrzehntelang friedlich daliegen und dann auf einen Schlag alles Leben seiner Umgebung durch eine plinianische Eruption ersticken. Die der Eruption folgenden pyroklastischen Ströme zählen zu den gefährlichsten Formen des Vulkanismus. Solche haben 1980 am Mount St. Helens und 1991 um den Pinatubo vielen Menschen das Leben gekostet.

Der Glamour der 50er-Jahre

Wer von Neapel aus anreist, fährt mit der Nachtfähre und kommt morgens in Stromboli an. Dort warten Signore Di Giovanni und seine Frau Katharina auf die Vulkaninteressierten. Ihr Onkel war es, der die wenigen Fischerhütten zu einem komfortablen Feriendorf umbaute. Hier drehte der Regisseur Roberto Rossellini 1949 mit der schwedischen Schauspielerin Ingrid Bergman den Film Stromboli. Die Lehrer kennen den Film meist ganz gut. Die Schüler erfahren beim Googeln im Internet, wie sich der unbändige Vulkan auf Leben und Beziehungen der Einheimischen und der fremden Litauerin auswirken kann. Dass sich Rossellini und Ingrid Bergmann während der Dreharbeiten nahe kamen und sie schwanger wurde, ist eine der bekanntesten Klatschgeschichten Hollywoods.

Das Monster ist wütend

Wer in Catania landet, macht meist schon am Schluss des Fluges Bekanntschaft mit dem mächtigen Ätna, denn der Flieger macht beim Anflug meist einen großen Bogen um den 3.352 Meter hohen Vulkan,

den eine langgestreckte Aschewolke wie ein Pfeil in Google Maps markiert. In Catania werden die jungen Leute aus dem Norden im Feriendorf Villaggio Jonio erwartet, das sich auf einer Platte aus Trachybasalt über dem Meer erhebt. Von hier fällt der Blick auf die Kyklopenfelsen, basaltische Schlotpfropfen eines erodierten Vulkans. Was hatten die Kyklopen damit zu tun? Nachdem der Held Odysseus das einäugige Ungeheuer Polyphem geblendet hatte, warf dieser – so berichtet uns Homer – wutentbrannt gewaltige Brocken von Lavagestein nach den Griechen. Und diese liegen noch immer dort.

Von Insel zu Insel

Von Catania startet die Exkursion mit dem gemieteten Bus oder dem regelmäßig verkehrenden Linienbus zur Talstation der Seilbahn. Danach geht es mit Jeeps weiter; die letzten Meter werden mit einem Bergführer zu den Stellen zurückgelegt, an denen die Lava spektakulär aus dem Berg gedrückt wird. Es erscheint alles sehr friedlich, doch diese komplexe Störungszone kann schlimme Erdbeben erzeugen, wie jenes vom 28. Dezember 1908, das um Messina mehr als 100.000 Menschen das Leben kostete.

Wenn die Gruppe mehrere Tage zur Verfügung hat, wird sie die Siedlungen der Griechen in Naxos oder Syrakus besuchen. Als im 8. Jh. v. Chr. griechische Pioniere hier siedeln wollten, zerstörte ihnen der Ätna, den die Einheimischen „Mongibello“ nennen, mehrere Male ihre Häuser.

Auf dem Weg nach Stromboli wird immer ein Stopp auf Lipari und Vulcano eingelegt. Obsidian und Bimsstein (Pumex) brachte die

Menschheit in ihrer frühen Geschichte, als sie noch keine Metalle kannte, einen gewaltigen Schritt nach vorne. Das scharfkantige Vulkanglas war zum Zerteilen der Beutetiere genauso wie zum Operieren von Wunden in der ganzen damaligen Welt ein gesuchtes Handelsprodukt.

Vom Mythos zu Alfred Wegener

Ansonsten erklärten sich die antiken Menschen die Naturphänomene mit Hilfe des Mythos. Demnach arbeiten Vulcanus, den die Griechen Hephaistos nennen, zusammen mit seinen Gehilfen, den Zyklopen im Inneren des Ätna und schmieden dort mit kräftigen Schlägen auf den Ambos die Waffen für die Götter. So konnten sich die Leute einfach die vielen Hundert Erdstöße erklären, die täglich in wechselnder Intensität das Land erschüttern.

Auch wenn wir darüber schmunzeln, müssen wir uns vor Augen halten, dass die Theorie der Plattentektonik erst in den 1960er Jahren, nach den Überlegungen des deutschen Meteorologen Alfred Wegener, Anerkennung in der Wissenschaftswelt fand.

Für Schulen aus Deutschland ist diese Exkursion die beste Art, die Phänomene der Plattentektonik und des Vulkanismus hautnah zu studieren. albaTours bietet dafür ausführliche Programme und wissenschaftliche Abhandlungen in den Studienordnern.

Begleiten Sie einfach den LK Geo des Görres-Gymnasium auf YouTube „Sizilien 2016 clip“ mit ihrem coolen Pädagogen „MisterMaag“.

Link: https://youtu.be/N1tfRWt_PsE

Die Kosten beginnen – je nach Gruppengröße bei € 500 pro Person.



Feriedorf Camping Jonio in Catania

Die Anlage liegt im nördlichen Stadtbereich von Catania im Stadtteil Ognina, zu Füßen des Ätna und doch direkt am Meer. Der Privatstrand mit großen Lavaterrassen lädt nach dem anstrengenden Besichtigungsprogramm zum erfrischenden Bad ein. Die komfortablen Mobilheime sind mit Bad und Kochgelegenheit ausgestattet, die Küche des platzzeigenen Restaurants ist über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt und sehr beliebt. Die Ferienanlage ist ein günstiger Ausgangspunkt für die Erkundung der Ostseite Siziliens, der Stadtbus fährt direkt zum Bahnhof von Catania.



Feriedorf Baia Unci auf Lipari

Der Platz liegt direkt am Meer, an der spektakulären Bucht von Canneto mit seinem türkisenen und kristallklaren Wasser. Unsere Gruppen wohnen in Mobilheimen mit der Möglichkeit zur Selbstverpflegung. Der Bus der Ringlinie hält direkt vor der Ferienanlage, die Fahrt nach Lipari-Stadt dauert nur wenige Minuten. Das Schnellboot nach Vulcano und zurück verkehrt in regelmäßigen Abständen, ein Tagesausflug zum Vulkankrater und den Schlammhäden dort ist ein atemberaubendes Erlebnis.



Hotel Villaggio Stromboli

Der absolute Höhepunkt aller Vulkanismustouren ist die Besteigung des Stromboli. Perfekt abgerundet werden die Tage mit Übernachtungen im wunderschönen Villaggio Stromboli. Fast alle Zimmer haben Meerblick, Aussicht auf den Strombolicchio und bieten jeglichen Komfort. Der Privatstrand ist eine Mischung aus schwarzem Vulkansand und Kieselsteinen. Um 1950 restaurierte der damalige Pfarrer der Gemeinde Häuser von ehemaligen Bauern und Fischern, die in alle Welt ausgewandert waren, weil ihnen die karge Insel keine Zukunft mehr bot. Dies war die Geburtsstunde des Villaggio Stromboli, das noch heute von der Familie Di Giovanni weitergeführt wird. Die Funktion als ehemalige Bauern- und Fischerhäuser erklärt auch die Tatsache, dass sich überall im Feriedorf Zisternen befinden.



Malvasia

Groß ist die Verwirrung, was diese Traube betrifft: Ist der Wein typisch süß oder trocken, rot oder weiß? Aus welcher Ecke kommt eigentlich der oder die Malvasia oder Malvazija in Kroatien oder Malvoisie in Frankreich oder Malvasier bei uns? Um die Verwirrung weiter zu treiben: Die Toskaner kennen Malvasia in seiner süßen Variante als Vin Santo, Shakespeares Falstaff schätzte ihn als Malmsey.

Licht kommt in das Dunkel, wenn man die Geschichte dieser Traube verfolgt und weiß, dass es sich in der Geschichte des Weinbaus häufig ergibt, dass die Namen wandern und auf benachbarte Sorten übertragen werden.

Es war im alten Kreta, wo der Name zum ersten Mal auftauchte und wo der Wein heute noch als süßer Malvasia di Candia ausgebaut wird. Candia war der Name, unter dem die Venezianer ihre Kolonie Kreta führten. Die Rebe muss nun ihren Weg über Kleinasien auf die Halbinsel Morea in Griechenland gemacht haben. Auch Morea war eine Kolonie der Kaufleute der Serenissima; wir kennen Morea als Peloponnes. Zur Hauptstadt der neuen Provinz bestimmte man Napoli di Romania, heute Nauplia, später die erste Hauptstadt des unabhängigen Griechenland.

Auf Morea gab es die Handelsstadt Monemvasia, von der große Mengen des Dessertweins als „Vinum de Malvasias“ in die Lagunenstadt der oberen Adria exportiert wurden. Die tüchtigen Venetianer sorgten dann für seine Verbreitung. Dabei nahm man es mit der Sortenbezeichnung nicht so genau und manch andere Rebsorte segelte im Windschatten der Malvasia, was ihr den Beinamen „Wein der Könige“ eintrug. Dabei schätzte ihn vor allem das Bürgertum. So lässt Thomas Mann in den Buddenbrooks eine „Bouteille“ Malvasier aus dem Keller holen.

Die Tradition als Dessertwein führen die Bauern auf den Liparischen Inseln weiter, allerdings ist der Malvasia di Lipari hier ein kräftiger Likörwein, der mild-lieulich und höherprozentig ist und eine goldgelbe Farbe hat.





MALTA

Der kleinste Mitgliedstaat der EU kam groß raus, als sich Anfang Februar die Regierungschefs der 28 Mitgliedsländer hier versammelten. Darunter zum letzten Mal Mrs. May als Vertreterin des Vereinigten Königreiches in der EU.

→ Blick über die Stadtmauern von La Valetta, Hauptstadt der Republik Malta. Sie ist 2018 Kulturhauptstadt Europas.



Foto: Michelangelo_Caravaggio_021_PublicDomain_Wikimedia Commons

↑ Altarbild Entthauptung Johannes des Täufers, 1608. Der Künstler Caravaggio (1571 – 1610) suchte bei seiner Flucht vor den päpstlichen Behörden, nachdem er in Rom einen Mord begangen hatte, in Malta Zuflucht. Er wurde von den Johannitern aufgenommen, und letztlich erhielt er sogar die Vergebung vom Papst. Der berühmte und umstrittene Maler schuf diverse Werke für den Orden, bis er schließlich als „Ritter der Gnade“ selbst aufgenommen wurde. Sein Aufenthalt auf der Insel wurde jedoch abrupt unterbrochen, als er nach einer gewalttätigen Auseinandersetzung im Fort St. Angelo verhaftet wurde. Caravaggio konnte nach Sizilien fliehen, war ab diesem Zeitpunkt jedoch bis zu seinem Tod zwei Jahre später stets auf der Flucht.



Foto: Jachia/Anna



Foto: Malta_Kanzel der St. John's Co-Cathedral_A.Oerem_CCO_Wikimedia Commons

Kanzel der St. John's Co Cathedral.

Nicht nur die Sprache ist einmalig

Man hat den Archipel auch als „punischen Außenposten“ inmitten Europas bezeichnet. Wissenschaftler sind sich nicht sicher, ob Hannibal tatsächlich das heutige Malti verstanden hätte. Schließlich färbte die Zuwanderung sizilianischer Adelsfamilien, die Beschlagnahme durch französische Johanniter und die Besetzung durch die Briten stark auf den Wortschatz ab. Jedenfalls ist Malti heute eine der Amtssprachen in der EU. Als einzige semitische Sprache wird Maltesisch mit lateinischen Buchstaben geschrieben.

Auch der Name der Hauptinsel gibt Rätsel auf. Für die alten Griechen leitet sich Malta von *Melite* ab, was Honiginsel bedeutet, er könnte aber auch auf die punische Bezeichnung für einen Zufluchtsort *malet* zurückgehen. Tatsächlich bezogen Griechen und Römer größere Menge Honig von den Maltesern.

Frühe Eisenbahnen

Erstaunlich, dass ein Land, das erst seit 1964 einen eigenen Staat bildet, auf eine der ältesten Kulturen der Menschheit zurückblicken kann. Bereits 3800 v. Chr. ragten hier gewaltige Tempelanlagen der Großen Mutter der Fruchtbarkeit in den Himmel. Und das in großer Zahl für die höchstens 1.600 Einwohner. Sie wurden zumeist auf Anhöhen in

Form eines Kleeblattes errichtet. Manchmal baute man zwei oder drei Tempel aneinander. Mauern, Portale und Gewölbe sind aus großen Steinquadern gefügt und zeigen die verschiedensten Ornamente. Aus dem Hypogäum kam die über 4.000 Jahre alte wunderbare Terrakottafigur der Schlafenden Frau ans Licht.

Die erstaunlichsten Spuren der prähistorischen Zeit bilden die „Doppelgleise“. Sie sind in Wagenspurbreite aus dem Felsen gemeißelt und durchziehen wie Schienen die Insel, ein Phänomen, das es kein zweites Mal auf der Welt gibt. Sie dienten Fuhrwerken, mit denen in der wasserarmen Zeit das kostbare Nass über die Insel verteilt wurde.

Kreuzweg der Handelsstraßen

Etwa um 800 v. Chr. wurden die Inseln Teil der punischen Welt und profitierten als Handelsstützpunkte von ihrer vorgeschobenen Lage. Nun betete man zu Melkart, Tanit und Astarte. Auch diese Epoche hinterließ markante Spuren, so die Inschriften mit griechischen und phönizischen Texten, mit deren Hilfe man das punische Alphabet entziffern konnte.

Wachsenden Wohlstand brachten die Römer, die hier Reparaturwerften für ihre Kriegs- und Handelsschiffe betrieben. Hier wurde wohl auch das Schiff des Paulus repariert, das in einem Sturm schwer mitgenommen wurde. Für den arg gebeutelten Völkerapostel war dies

die Gelegenheit, erste Anhänger zu rekrutieren.

Nach dem Fall des römischen Imperiums waren die Inseln kurz Teil des Reiches der germanischen Vandalen, bevor sie um 900 von den Jüngern des Propheten Muhammed besetzt wurden und ihre Religion dort einführten. Allerdings brachten sie die Baumwolle mit, die fortan Maltas wichtigster Exportartikel wurde. Auffällig ist, wie viel arabische Ortsnamen man auf Malta und Gozo findet. Das Ende der muslimischen Vorherrschaft kam mit den Normannen und Staufern.

Süleyman beißt sich die Zähne aus

Als 1525 der Johanniterorden aus Rhodos vertrieben wurde, fand er auf Malta eine neue Bleibe und bestimmte nun für fast 300 Jahre die Geschichte der Insel. Das passte den Osmanen nicht, deren Anführer Sultan Süleyman I. vergeblich versuchte, die Ritter zu vertreiben. Neben der erfolglosen Belagerung von Wien war Malta die zweite Niederlage im Kampf gegen das christliche Europa. Nun mussten sich die Malteser vorsehen und bauten unter dem Großmeister Jean de la Valette gewaltige Trutzburgen. Dabei wurde der Orden, der sich inzwischen „Malteserorden“ nannte, vom europäischen Adel unterstützt. Die Malteser setzten nun noch eins drauf und schickten in der Seeschlacht von Lepanto 1571 viele osmanische Galeeren auf den Grund des Meeres, der absolute Höhepunkt der maltesischen Geschichte.

Die Hauptstadt La Valetta hat ihren Namen nach dem einstigen Großmeister, dessen Palast die wichtigste Attraktion der Stadt bildet. Sir Walter Scott bezeichnete La Valetta als „wunderbaren Traum“. Ein richtiges Freilichtmuseum bildet die Mdina, die „schweigende Stadt“: arabische Wehrmauern, die christliche Kathedrale und die Paläste der Ordensritter finden sich hier.

Im 16. und 17. Jahrhundert waren es italienische Maler wie Caravaggio, die Kirchen und Paläste mit ihren Malereien ausstatteten.

2018 ist La Valetta zur europäischen Kulturhauptstadt ernannt worden. In diesem Zusammenhang finden in dem Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt.



Foto: iStock/Jacob Wackerhausen



FLORENZ

EIN TOSKANISCHER MÖNCH MISCHT DIE WIRTSCHAFT AUF

In der Toskana war man schon immer einen Schritt voraus. Während die christliche Welt sich noch mit den sperrigen römischen Zahlen abquälte, führte hier ein Mönch, der gleichzeitig ein genialer Mathematiker war, die indisch-arabischen Ziffern mit der genialen Null ein.

Gold statt Rindvieh

Gerade erleben wir wieder eine Revolution, die digitale, die letzte in einer Reihe von Umwälzungen. Es war irgendwann im 6. Jahrhundert v. Chr., als es den Menschen zu lästig wurde, alle Handelswaren mitzuschleppen, um sie gegen ein passendes Produkt einzutauschen. So hatten Kaufleute aus Lydien die Idee, statt Waren zu tauschen, Gutscheine in Form von Goldkugeln auszugeben. Bald merkten sie, dass die Goldkugeln in ihren Beuteln zu viel Platz einnahmen und drückten sie einfach flach. Nun brauchten sie nur noch ihr Logo einzuhämmern und die Münze war geboren. Heute erinnert das englische Wort *fee* (Gebühr) daran, dass man früher Vieh tauschte. Ihr König war übrigens der sagenhaft reiche König Krösus († um 541 v. Chr.).



Kreditwürdigkeit

Auch dank der ausgeprägten Geldwirtschaft mit systematischer Münzprägung konnte Rom sein Imperium über Europa ausdehnen. So funktionierte das Verfahren fast zwei Jahrtausende bis ins Mittelalter: Ware gegen Geld. Wenn aber ein Geschäftsfreund nicht gleich zahlen konnte, musste man ihm das Geld vorstrecken, wenn man seine Sachen trotzdem verkaufen wollte. Zwei Dinge waren Voraussetzung: Einmal musste man daran glauben, dass der Schuldner seine Schuld wieder zurückzahlen konnte. Daher kommt der Name Kredit (von lat. credere = glauben). Ferner musste jemand den Vorgang aufzeichnen und von beiden Partnern bestätigen lassen.

Ohne Buchhaltung keine Herrschaft

Das leisteten bereits die Händler des Zweistromlandes (Mesopotamien). Aufzeichnungen wirtschaftlicher Vorgänge gehören zu den ältesten Dokumenten der Menschheit, in Keilschrift auf Tontäfelchen, lange vor Einführung der Geldwirtschaft. Irgendwann in der Geschichte kam es, dass nicht nur die echten Schuldner, sondern alle Men-

Foto: shutterstock/MaLija

→ Luca Pacioli (1445 Sansepolcro -1517 Rom) war ein ital. Mathematiker und Franziskaner. Bekannt ist er in den Wirtschaftswissenschaften, weil er 1494 als erster die doppelte Buchführung komplett beschreibt. Porträt gemalt von Jacopo de Barbari, 1495.

schon eines Staates zu Debitoren (lat. debere = schulden) wurden. Diese Idee hatten die Griechen, die sämtlichen „Partnern“ in ihrem Attischen Seebündnis, den „Zehnten“ für die Göttin Athena zwangsauflegten. Dafür ersannen ihre Kassenbuchhalter die Logisthai. Damit war die Buchhaltung geboren, ohne die auch die kleinste Firma heute nicht auskommt. Auch für Kaiser Karl den Großen war es wichtig zu erfassen, was seine Krongüter und Reichshöfe so abwarfen. Dafür erstellte die königliche Kanzlei sogar Musterformulare. Kanzleien kannten übrigens schon die Baumeister der romanischen Kathedralen. Damit diese konzentriert und ungestört arbeiten konnten, zimmerten sie sich in der Ecke des Kirchenbaus einen „Holzverschlag“. Genau das bedeutet das Wort cancellus. Der Chef dieser Buchhaltung war der cancellarius, wovon unser Wort Kanzler abgeleitet ist.

Leonardo da Vinci und der Vater der Doppelten Buchführung

Doch den Durchbruch brachte ein toskanischer Mönch mit der doppelten Buchführung. Diese war aber erst möglich, weil ein Mann aus Pisa die indisch-arabischen Zahlen eingeführt hatte. Leonardo Fibonacci, Rechenmeister aus Pisa, hatte diese als Konsul in Algerien bei den Muslimen abgeschaut. Konsuln waren Leute, die sich in den Ländern, mit denen man Handel trieb, gut auskannten.

Sie gaben den Kaufleuten, die nicht unbedingt für die fremde Kultur offen waren, oft die entscheidenden Tipps. Daher ihr Name Konsuln, von lat. consulere = einen Rat geben. Sofort machten die Kaufleute sich diese bequeme Art des Kalkulierens zunutze, trugen aber die Summe mit römischen Ziffern in die oberste Zeile ein (summa = die oberste). Sonst hätte man ja den Ungläubigen zugestanden, den Christen voraus zu sein.

Da schon für die Baumeister der großen Kathedralen die Buchhaltung wichtig war, wundert es nicht, dass die Revolution in der Buchhaltung aus der kirchlichen Ecke kommt. Schließlich mussten die Lieferungen des Materials und die Abrechnung mit Künstlern, Arbeitern und Fuhrleuten exakt dokumentiert werden. Luca Pacioli wurde 1470 Mönch des Ordens der Franziskaner. Dank seiner mathematischen Begabung rief ihn Ludovico il Moro 1497 nach Mailand, wo er mit Leonardo da Vinci zusammenarbeiten sollte.

Leonardo war bekanntlich ein schwieriger Typ, weshalb er seinem Landesherrn die Gefolgschaft aufkündigte und nach Florenz ging. Nun hielt es Luca Pacioli auch nicht länger und er ließ sich in Venedig nieder. Dort schrieb er ein Buch über das Schachspiel (De ludo scachorum), für das wohl auch Leonardo da Vinci Beiträge lieferte. Dieses Spiel war wie die Zahlen von den Arabern aus Indien eingeführt worden. Nach einigen weiteren sehr klugen Büchern über Mathematik und Algebra folgte das Werk Tractatus de computis et scripturis (Abhandlung über das Rechnen und Aufschreiben) mit den Grundlagen der Doppelten Buchhaltung.

FOTOS:
Münze: Italien500Lire1994_bgvr_CC BY-SA 3.0
Statue: Statua-Luca-Pacioli-Sansepolcro_von K.Weise (Eigenes Werk) [CC
oben rechts: BY-SA 3.0 Jacopo_de_Barbari_-_Portrait_of_Fra_Luca_Pacioli_and_an_Unknown_Young_Man_-_WGA1269
Buch: Titelblatt_till Summa de arithmetica_Stockholms Universitetsbibliotek_CC BY 2.0



↑ Statue Luca Pacioli in Sansepolcro.



„Summa de arithmetica“ Buch Luca Pacioli, 1494.

In Europa kapiert man: Soll und Haben sind immer gleich.

Die Idee war so einfach wie durchschlagend: Jeder Geschäftsvorgang wird in zweifacher Weise erfasst, jedoch auf verschiedenen Konten. Es wird zeitgleich jeweils genau der gleiche Wert im Soll und im Haben gebucht.

Da das Buch sofort in viele Sprachen übersetzt wurde, verbreitete sich die doppelte Buchführung sofort in ganz Europa. In Deutschland firmierte diese Methode zunächst als „Venezianische Methode“. Der Erfolg eines Unternehmens wird in der jeweiligen Bilanz des Vorjahres mit der des aktuellen Jahres festgestellt. Bilanz kommt übrigens von ital. Bilancia = Waage. Der Bestand auf den einzelnen Konten wird durch das Ziehen von Salden ermittelt. Diese „fest“ zu stellen ist Aufgabe des armen Buchhalters. Das ital. Saldo ist schließlich abgeleitet von lat. solidus, was „fest“ bedeutet.

Und dann sage noch einer, Buchhaltung sei langweilig!

Die Elbphilharmonie ist ein 2016 fertiggestelltes Konzerthaus in Hamburg. Sie wurde mit dem Ziel geplant, ein neues Wahrzeichen der Stadt und ein „Kulturdenkmal für alle“ zu schaffen. Architekten Jacques Herzog & Pierre de Meuron. Die Münchner Allianz Arena trägt auch die Handschriften der beiden Architekten.



Foto: Fotobuche

HAMBURG

MEHR ALS DAS TOR ZUR WELT

Kein Wunder, dass die Hansestadt bei Schulfahrten immer beliebter wird. Verbindet die Metropole doch in idealer Weise mittelalterlichen Gewerbetrieß mit dem Hauch der großen, weiten Welt.

Hier tut sich was

Neben dem unsäglich verzögerten Hauptstadt-Flughafen und dem heiß umkämpften Bahnhofsumbau von Stuttgart war es der Bau der Hamburger Elbphilharmonie, der im deutschen Blätterwald für das lauteste Rauschen gesorgt hatte. Ernsthafte Stimmen zweifelten daran, dass der Umbau in der Nähe der Landungsbrücken je vollendet würde.

Das preisgekrönte Gebäude wurde im Januar feierlich eingeweiht und das Eröffnungskonzert per Livestream in die ganze Welt übertragen. Es war die Rede davon, dass der Bau über dem altherwürdigen Speichergebäude zum neuen Wahrzeichen der Hansestadt würde, doch schon reifen neue Pläne. Ein 200 Meter hoher „Elbtower“ soll stolz einen spannungsvollen Bogen zwischen Elbphilharmonie und Landungsbrücken schlagen. Vergessen die Tradition, dass kein Gebäude am Elbufer den Michel-Turm (132 Meter) überragen darf. Doch liegt der neue Gigant weit genug von der Innenstadt weg, außerdem soll er

als neues Wahrzeichen am südlichen Eingangstor die Fremden willkommen heißen.

Mit dem Schwaben Barbarossa fing es an

Dabei war es ein Schwabe, Kaiser Friedrich Barbarossa, der den Hamburgern 1189 den Freibrief ausstellte, mit dem den Hamburgern Zollfreiheit für ihre Schiffe auf der Elbe gewährt wurde. Dieser Start in eine große Zukunft wird jedes Jahr am 7. Mai von mehr als einer Million Besucher mit wachsender Begeisterung gefeiert. Von der Speicherstadt bis zum Museumshafen Oevelgönne wird an mehreren Live-Bühnen (Hafen Rock) und diversen anderen Lokalitäten gefeiert. Einige der größten Segelschiffe der Welt eröffnen die Feierlichkeiten mit einer großen Einlaufparade. Legendar ist das beliebte Drachenbootrennen auf der Elbe.

Auch junge Leute lieben die Romantik

Doch auch im normalen Alltag bietet die Stadt den jungen Leuten geballt Spaß und Abwechslung. Eine Hafentour steht meist an erster Stelle. Allein das Einlaufen der gewaltigen Ozeanriesen, das Kreischen der Möwen, das Schnupfern der salzigen Brise vernetzt mit der großen weiten Welt.

Wenn sich auf dem Fischmarkt die Marktschreier mit wachsenden Dezibel zu überbieten suchen, um Kunden zu locken, fühlen sich die Binnenländer in eine andere Welt entrückt.

Auf ihren Spaziergängen wird ihnen klar, dass die Stadt mit mehr als 2.500 Brücken über Fleete und Kanäle mehr Brücken besitzt als Venedig, London und Amsterdam zusammen.

Zuerst auf den alten Michel

Den besten Überblick in wörtlichem und übertragenen Sinne verschafft man sich auf dem Turm der 132 Meter hohen Michelskirche oder schlicht Michel, seit Jahrhunderten Bezugspunkt für einfallende Seeleute. Seit 1600 dreimal aufgebaut und wieder abgebrannt. Wenn der Türmer nach einem 300 Jahre alten Brauch morgens und abends einen Choral auf seiner Trompete in die vier Himmelsrichtungen bläst, fühlt sich der Besucher richtig mit der Geschichte verbunden. Geballte Historie erwartet ihn auch in den Katakomben unter der Kirche.

Weitere historische Gebäude und Zeugnisse der Hamburger Geschichte finden sich an den Ufern der Binnenalster. Amüsiert hört man die Geschichte des Jungfernstiegs, an dem sonntags das Bürgerturn ihre unverheirateten Töchter vorbeiführten, in der Hoffnung auf eine gute Partie.

Geschichte auf Schritt und Tritt

Der Erfolg der Hansestadt hat viele Väter. Das lehrt ein Blick auf die Fassade des Rathauses, von dem zwanzig Könige und Kaiser des alten deutschen Reiches, von Karl dem Großen bis Franz II. grüßen. Über ihren Häuptern zeigen sich die Allegorien der vier bürgerlichen Kardinaltugenden: Tapferkeit, Frömmigkeit, Klugheit und Eintracht. So soll gezeigt werden, dass die Freiheit der Stadt nicht von herrschenden Monarchen, sondern ihrer eigenen Tüchtigkeit abhängt. In der Sprache der alten Römer steht über dem Eingang explizit: Libertatem quam peperere maiores digne studeat servare posteritas. (Die Freiheit, die die Väter erwarben, bewahre die Nachwelt in würdiger Form).

Von Zockern und Auswanderern

Der geeignete Ort, das kluge Handeln der Väter zu erleben, ist ein Besuch in der ältesten Börse der Welt, gegründet im Jahr 1558 bei der Trostbrücke, wo es bereits 1266 den „Platz der Geldwechsler“ gab. Hier vertraten die „gemeenen Koopmanns“ ihre Interessen und trafen sich mit fremden Händlern, um über edle Tuche, Kaffee, Tee, Wein, Getreide, Kredite und Versicherungen zu verhandeln.

Dass Hamburg einst für Millionen Menschen die Hoffnung auf eine



1901 von Generaldirektor der Hapag, Albert Ballin, auf der Elbinsel Veddel als Massenunterkunft für Tausende Auswanderer errichtet und 2007 als Auswanderermuseum eingeweiht.



Foto: Fotobuch



↑ Die historische Speicherstadt und das Kontorhausviertel seit Juli 2015 UNESCO-Weltkulturerbe. Sie stehen für die Globalisierung des Handels im 19. und 20. Jh.

← Blick über St. Pauli Landungsbrücke

bessere Zukunft bot, zeigt ein Gang durch das Erlebnismuseum BallinStadt – das Auswanderermuseum Hamburg. In drei originalgetreu wieder aufgebauten Gebäuden können die Besucher die Geschichten von Menschen nacherleben, die von hier aus nach Übersee auswanderten.

Musische Erlebnisse bieten die über 60 Theater der Stadt: Schauspiel, Kabarett, Oper oder Musical. Angesagt sind im Moment die Welterfolge „König der Löwen“, „Tarzan“ und „Ich war noch niemals in New York“.

Seilmacher gaben dem Viertel den Namen

Bei der Reeperbahn denkt fast jeder sofort an das Vergnügungs- und Rotlichtviertel im Stadtteil St. Pauli, wo einsame Seeleute ihren kargen Sold durchbrachten. Tatsächlich erhielt das Viertel seinen Namen von den Taumachern und Seilern, den so genannten „Reepschlägern“, die für die Herstellung von Schiffstauen eine lange, gerade Bahn benötigen.

Eine Klassenfahrt wäre nicht vollständig ohne einen Ausflug in die Umgebung. Hier bietet sich der Timmendorfer Strand an. In Sea Life können Schulgruppen die heimischen und tropischen Lebensräume aus nächster Nähe erleben und mit allen Sinnen erfahren.



ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Kein Thema beschäftigt die Menschen mehr als die richtige Ernährung. Massentierhaltung und Monokulturen sind der Preis für günstige Lebensmittel. Dass es auch anders geht, zeigt der Bauernhof Fondo Galatea in Süditalien. albaTours-Gruppen lernen nachhaltige Landwirtschaft kennen.

Romantik in der Landwirtschaft?

Zur Zeit Luthers schufteten 60 Bauern, um einen Stadtbewohner zu ernähren. Heute kann ein Bauer für fast 100 Städter das tägliche Brot liefern. Der Preis dafür ist eine konsequente Monokultur auf Kosten der Artenvielfalt und der Nachhaltigkeit. Vögel wohnen längst nicht mehr in den Büschen auf dem Land, weil es die nicht mehr gibt. Ihr Zuhause sind die akkurat gestutzten Hecken der städtischen Vorgärten. Auf den Hightech-Höfen vertreiben gewaltige Silos, in denen das einzige Produkt des Betriebes gelagert wird, jede Spur von Romantik. So wird das Bild eines Bauernhofes unseren Kindern nur noch in frühkindlichen Bilderbüchern vermittelt – und das ist falsch!



Immacolata beißt sie auf dem Hof willkommen

Die Italiener und ihre Cucina

Doch den Bauernhof wie in alten Zeiten – man findet ihn noch. In Piano di Sorrento im Süden Italiens. Schließlich ist Italien das Land, in dem auf eine hohe Qualität der Lebensmittel der höchste Wert gelegt wird. Zwar nehmen Billigprodukte auch hier einen immer größeren Raum ein, doch sorgen Firmen und Institutionen für hohe Standards in der Qualität der Lebensmittel. Was für die Halbinsel auch negative Seiten hat: Überall in der Welt werden billigste Massenprodukte in den Farben der Trikolore gepackt und gaukeln mit italienischen Aufschriften dem Verbraucher vor, es handele sich um „Made in Italy“. Vor allem haben sich die Bewohner des Stiefels Möglichkeiten guter Ernährung erhalten. Jeder kennt einen contadino, also Bauern, dem er bei der Arbeit zuschauen kann und mit dem er fachsimpeln kann. Ställe für Mastschweine in kargen Buchten mit Spaltenböden wären undenkbar. Auch Tiere, denen Hörner, Ringelschwänze, Schnäbel und z.T. auch Zähne (ohne Betäubung) gekürzt werden.

Das Gut der Wassernymphe

Was uns zum Fondo Galatea führt. Schon der Name weist auf uralte Traditionen. In der antiken Mythologie war Galatea die Nymphe, die an wasserreichen Bächen lebte. Und von dem im Süden kostbaren

Nass gibt es reichlich in dem Tal oberhalb von Piano di Sorrento. Zahlreiche Karstquellen sprudeln überall und ermöglichen einen Landbau ohne jegliche Bewässerung. Diesen betreibt Franco mit seinen Söhnen auf althergebrachte Art. Aber geht das überhaupt noch, wenn der Verbraucher – wie in Deutschland – höchstens ein Zehntel seines Einkommens für die Verpflegung aufwenden will?

Es geht – mit der richtigen Politik und natürlich mit Kompromissen. Und wenn – wie in Süditalien – Menschen bereit sind, für wertvolle Lebensmittel etwas mehr zu bezahlen. Man sieht es schon beim Betreten des Gutes: Statt eintönige Reihen dichtgeplanzter Olivenbäume tauchen wir ein in eine traditionelle Vielfalt von Obst- und Gemüsesorten, Weinranken und

Tiergehegen. Auf die Frage, was hier angepflanzt wird, schüttelt Franco den Kopf. Es ist einfacher festzustellen, was hier NICHT produziert wird. Außer Mehl, Salz und Zucker findet hier selbst der anspruchsvollste Mensch, was er zum Leben braucht.

Landwirtschaft nach Art der Alten

Und da alle Erzeugnisse auf traditionelle Art kultiviert werden, braucht man hier auch nicht zum Kunstdünger zu greifen. Mit der Monokultur lädt man die Parasiten geradezu ein, sich breitzumachen. Aber es ist auch klar, dass dafür ein Mehraufwand an Arbeit erforderlich ist. Wie viel einfacher ist es, mit dem Traktor durch die Lücken im Spalierobst zu fahren und dieses schließlich mit einem vollautomatischen Harvester zu ernten.

Aber wie funktioniert Nachhaltigkeit? Auf der untersten Ebene wächst das Gemüse: Brokkoli, Paprika, Artischocken, Auberginen etc. Sie brauchen nur wenig Sonne. In halber Höhe glänzt das Grün der Agrumen, Familienname für Orangen, Zitronen, Mandarinen, Pampelmuse, Pomeranzen. Sie benötigen wiederum viel Sonne und Feuchtigkeit. Dazwischen ragt gelegentlich ein alter Ölbaum auf, aber mit gehörigem Abstand zum nächsten,



Die 300 Jahre alte Olivenpresse

denn sein Wurzelwerk faßt die achtfache Größe seines Laubwerks. Darüber winden sich die Weinreben. Womit wieder klar wird, dass *vitis vinifera* eigentlich eine Rankpflanze ist. Der alte Plinius erzählt uns, dass so die Römer ihre Weine pflegten. Und um welche Rebe handelt es sich? Franco zuckt wieder mit der Schulter. Die, die schon immer hier wuchs! Weinkenner sprechen von einer autochthonen Sorte. Aber dieses Wort ist Franco fremd, genauso wie der Begriff „Bioprodukt“.

Ohne Kompromisse geht es nicht

Und das alles ohne Kompromisse? Im Hof steht eine 300 Jahre alte Olivenpresse aus Holz. Kürzlich bot ein amerikanischer Tourist \$10.000 für das Gerät. Dabei könnte heute niemand mehr dieses Gerät bedienen. Zudem sind in der EU die Anforderungen an die Hygiene stark gestiegen. Deshalb hat sich Franco für die Verarbeitung des Öls modernste Pressen und Zentrifugen zugelegt. Kompromisse muss es auch bei der Tierhaltung geben. Unsere Schüler, die die Bilderbücher der Kindheit vor Augen haben, erwarten, dass die Hühner überall auf dem Gelände herumstolzieren. In diesem Falle wären binnen weniger Minuten die liebevoll gepflegten Gemüsebeete von den (ungestutzten) Schnäbeln zerfetzt. Natürlich leben die Tiere in Ställen und Käfigen, allerdings mit genügend Freiraum.

Der bitterste Kompromiss war aber die Abschaffung des Bullen, der die Kühe persönlich beglückte. Für seine Tätigkeit waren die Kosten einfach zu hoch.

Ansonsten bekommen die albaTours-Gruppen und andere Gäste nur Produkte vom Hof, einschließlich Käse und Salami. Der Renner ist aber die Mozzarella, die Gianbattista vor den Augen der staunenden Gäste zaubert. Die Geheimnisse der Treccia, so heißt die Mozzarella hier, erklärt seine Cousine Immacolata, die dafür extra Deutsch gelernt hat. Dabei erfahren die jungen Leute, dass man Mozzarella, ein Frischmilchprodukt, nur am Tag der Herstellung verzehren sollte. Pasteurisieren? Ein Unding!



Mozzarella

Im Caseificio (von lat. caseum + facere) bearbeiten die Bauern auch heute wie vor Jahrhunderten das Produkt noch von Hand. Die einzigen technischen Hilfsmittel sind die Pumpen, mit denen die Milch umgefüllt wird und die Geräte zur Erhitzung der Milch.

Zur Herstellung der Mozzarella wird nur Vollmilch verwendet. Die Milch wird zunächst auf 35°C erwärmt. Dann wird das Lab aus dem Kalbermagen (ital. *caglio*) beigegeben (sog. Einlaben). Dadurch gerinnt die Milch und es entsteht der sogenannte Bruch (ital. *sero*). Dabei wandeln die Milchsäurebakterien den in der Milch erhaltenen Milchzucker zum Teil in Milchsäure um; diese bindet die Gerüstsubstanz der Milcheiweißstoffe, das Calcium, an sich, so dass das Gerüst zusammenbricht und sich das Milcheiweiß (Kasein) als dickflüssige Masse in der dünnflüssigen Molke absetzt. In dem ausgefallenen Kasein ist noch ein großer Anteil der Molke eingeschlossen. Durch Schneiden des Bruches in kleine Würfel wird der Austritt der Molke erleichtert.

Danach erfolgt die Reifung. Die Dauer beträgt je nach Außentemperatur 6-8 Stunden. Durch die Tätigkeit von Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen erhält der zunächst noch körnige Käse eine speckig-plastische Struktur. Enzyme schließen die Eiweißstoffe auf und machen sie für den menschlichen Organismus verdaulich. Der restliche Milchzucker wird zu Milchsäure abgebaut, die dann ihrerseits weiter in andere Stoffe umgesetzt wird.

Danach kommt diese Masse in heißes Wasser und durch Kneten entsteht ein Teig. Dieser wird in Stücke geschnitten und in die endgültige Form gebracht oder als Treccia gelegt. Die reine Mozzarella wird Fior di Latte genannt.

Gängige Formen sind der Provolone, Cacciocavallo und die geräucherte Scamorza.



Der Familienstammsitz der Grafen von Strathmore und Kinghorn, Glamis Castle, 1372, Schottland.

MILAN

WIE DER RAUBVOGEL

Milan, gebürtiger Serbe, kam als Baby nach Deutschland. Heute fährt er die Schulgruppen von albaTours durch Europa. Wir begleiten ihn und fragen, weshalb es schwierig ist, gute Busfahrer zu bekommen.

Der Markt ist leergefegt

Die Expansion der Fernbusse brachte einiges in Bewegung. Jetzt konnte man weit günstiger als mit der Bahn reisen. Garantierte Sitzplätze und WLAN unterwegs. Fahrten über Nacht, während die Bahn die Nachtzüge aufs Abstellgleis verschob.

Dass der Erfolg ein anderes Problem mit sich brachte, merkten die Gäste der Fernbusse nur am Rande. Die Ansage des nächsten Ziels erfolgte in recht holprigem Deutsch, dessen Sinn sich einem oft nicht erschließt. Der Markt für Busfahrer war leergefegt und man holte die Fahrzeuglenker aus entfernten Regionen wie Litauen und der Ukraine. Das bekommen gerade Veranstalter von Schülerreisen zu spüren. Schließlich erfor-

SEIT WANN ?

dert der Transport von Jugendlichen Fahrer mit Takt, Verständnis und Geduld. Und da bei Schulfahrten nicht immer ein Trinkgeld drin liegt, hält sich die Zahl der Busfahrer in diesem Bereich in Grenzen.

Man „schafft“ beim Daimler

In Belgrad kam Milan Pantelić zur Welt. Als er ein Jahr alt war, entschlossen sich seine Eltern an den Mittleren Neckar zu ziehen. Vater und Mutter konnten bald den stolzen Satz eines Mitarbeiters der ältesten Autofabrik des Landes auf gut Schwäbisch verkündigen: „Mir schaffet beim Daimler“. Und das über zehn Jahre lang mit regelmäßigen Arbeitszeiten, guten Sozialleistungen und angemessener Bezahlung. Als Migrant kann man kaum etwas Besseres erreichen als eine feste

Anstellung bei der Firma mit dem Stern. Und doch reizte es die Pantelićs eines Tages, eigene Wege zu gehen. So zogen sie in ein Dorf weit ab im Schwarzwald, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Dort in Haiterbach zwischen Horb und Freudenstadt übernahmen sie den Gasthof Traube. Das war nicht ohne Risiko, machte doch in ländlichen Gegenden ein Lokal nach dem anderen dicht. Doch die Küche des Balkans kam bei den Schwarzwäldern an. Und so wechselten die Pantelićs in die Gastronomie.

Vom „Bund“ zum eigenen Bus

Milan besuchte den deutschen Kindergarten und die deutsche Schule, und leistete – inzwischen Deutscher – bei der Bundeswehr in Speyer seine Wehrpflicht ab. Bei den Pionieren konnte man den Führerschein für LKWs machen, und danach befand Milan sich wieder auf einer ganz neuen beruflichen Schiene. Der nächste Schritt war der Busführerschein und die Anstellung als Linienfahrer. Auch wieder ein Auskommen ohne Risiko: Sicheres Einkommen, geregelte Freizeit, keine Nachtfahrten. Doch trotz all dieser Sicherheiten fehlte Milan die Herausforderung, die Interaktion mit Menschen, die verantwortungsvolle Gestaltung eines Reiseerlebnisses. Und so entschloss er sich zum Kauf eines eigenen Busses, inzwischen kam noch ein zweiter Bus hinzu.

Mit jungen Leuten durch Europa

Macht es Sinn, das sichere Gehalt aufzugeben und sich dem Risiko eines Selbstständigen auszusetzen? Milan hat es nicht bereut. Es ist etwas anderes, mit Lehrern und jungen Leuten auf große Fahrt zu gehen. Man weiß nie, wie gut die Gruppe drauf ist, die man irgendwo in Deutschland in den Bus lädt. Unterwegs verläuft jeder Tag anders, die Tagesprogramme bringen immer neue Herausforderungen und Unwägbarkeiten.

Umso wichtiger ist, dass die Schulklasse, die Lehrer und der Fahrer harmonieren.

Deshalb muss schon die Ansprache stimmen. Die Gäste in den Sitzen wollen wissen, wer in der nächsten Woche für ihre Sicherheit verantwortlich ist. Oft gibt es nämlich im Vorfeld ein gewisses Maß an Misstrauen. Weniger von den Schülern, die es gewohnt sind, dass zu Beginn des Schuljahres ein unbekannter Lehrer in die Klasse tritt. Es sind dann die Eltern, die um den Bus herumgehen und mit dem kleinen Gerät des ADAC die Profiltiefe der Reifen messen. Sobald die Fahrt losgeht, sind Eltern und Schule vergessen und alle im Bus sind darauf aus, Spaß zu haben und schöne Erlebnisse mitzunehmen. Dazu gehört aber auch die Ordnung im Bus. Das Wohlbefinden sinkt bei allen, wenn sich der Müll ausbreitet.

ERFAHRUNGEN MIT LEHRERN ?

Ordnung ist die halbe Miete

„Meistens muss ich die Reisegesellschaft nur einmal bitten, den Müll an der nächsten Raststätte zu entsorgen“, meint Milan, „danach fühlt sich jeder einzelne für die Sauberkeit im Bus verantwortlich“. Pflichtgemäß weist Milan auf die Anschnallpflicht hin, die eben auch für einen Reisebus gilt.

Nur lässt sich das bei Jugendlichen schwer durchsetzen, auch die Lehrer schaffen das oft nicht. Schließlich wird die Interaktion und gute

SAUBERKEIT IM BUS ?



SCHWIERIGE MOMENTE MIT SCHÜLERN ?

Stimmung hier höher gewertet.

Gibt es ein Lieblingsziel? Das ist natürlich Kroatien, wo Milan gute Dienste als Dolmetscher leisten kann. Doch auch mit seinen mediterranen Vettern auf der Apennin-Halbinsel versteht er sich. Allerdings müsste er beim Italienischen noch zulegen.

Die Söhne von Milan haben inzwischen auch den Busführerschein gemacht, aber sie fahren (noch) nicht für albaTours. Sie „schaffen“... beim Daimler! Fester Job, Freizeit und so.

LIEBLINGSZIELE ?



Golf von NEAPEL FÜR LEHRER UND IHRE FAMILIEN

**Pfingstferien
20. - 29. Mai
2018**

Vor genau 35 Jahren führte die erste Familienfahrt für Lehrer an den Golf von Neapel. Zu diesem Jubiläum möchten wir diese wiederholen. Damals wie heute steht die Idee dahinter, Lehrer, die vorhaben, mit ihren Schülern an den Golf von Neapel zu reisen, mit den Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten dieser Region vertraut zu machen. Dabei erleben deren Kinder, wie spannend Geschichte, Mythologie, Botanik und Religion sein können.

Das Programm 2018:

Abfahrt am frühen Abend (so)

Anfahrt mit dem albaBus von Stuttgart – Ulm – München. Abfahrt am frühen Abend. Die Fahrt wird mit zwei bis drei Fahrern als Nachtfahrt durchgeführt.

1. Tag 21.05.2018 (mo)

Ankunft im Laufe des Nachmittags und Bezug der Bungalows. Abendessen im Feriendorf Bleu Village.

2. Tag 22.05.2018 (di)

Bei schönem Wetter fahren wir zuerst auf den Vesuv. Danach widmen wir uns den Rest des Tages der versunkenen Stadt Pompeji. Der Weg führt uns von der Porta Marina zum Forum, zu den Stabianer Thermen und zum Isis-Tempel. Die Mittagspause findet in den Ausgrabungen statt (Cafeteria). Am Nachmittag besichtigen wir das Theater, die Palaistra, das Amphitheater und die Villa der Mysterien. Falls der Gipfel des Vulkans in den Wolken steckt, widmen wir uns den ganzen Tag der Stadt, die 79 n. Chr. beim Ausbruch des Vesuvs verschüttet wurde.

Anschließend lassen wir den Abend im Feriendorf Bleu Village mit einer Pizzaparty ausklingen.

3. Tag 23.05.2018 (mi)

Heute wird **Sorrent**, Geburtsstadt Torquato Tassos, erkundet. Von der Schlucht der Mühlen geht es durch die verwinkelten Gassen zum alten Fischerhafen (Marina Grande), wo wir den Fischerbooten zuschauen. Vom Stadtpark aus genießen wir einen Panoramablick über den ganzen Golf, der vom Vesuv beherrscht wird. Danach geht es durch lauschige Orangerien hinaus zu den Resten der Villa des Felix Pollio, einem reichen Römer, der sich hier eine Luxusvilla erbaute. Anschließend besuchen wir einen Bauernhof Fondo Galatea. Dort lernen wir neben der einheimischen Landwirtschaft die wichtigsten mediterranen Kulturpflanzen und die Herstellung der Mozzarella kennen. Das Mittagessen dort bietet mediterrane Spezialitäten. Eine kleine Wanderung führt uns von S. Agata nach Sorrent; sie geht teilweise durch die mediterrane Macchia. Abendessen im Feriendorf Nube d'Argento mit Tarantellamusik. Rückfahrt mit dem Bus ins Bleu Village.

4. Tag 24.05.2018 (do)

Den heutigen Tag verbringen wir mit unseren österreichischen Meeresbiologen im



Feriendorf Nettuno an der Amalfiküste. Martin und seine Frau Michi von der **Meeresschule UNIMARE** zeigen uns bei einer Ausfahrt die unglaubliche Vielfalt der marinen Fauna im geschützten Parco Marino di Punta Campanella. Wer Lust hat, kann mit ihnen am Nachmittag auch schnorcheln.

Alternativ zum Schnorcheln wandern wir von Nerano aus in die herrliche Bucht von „Ieranto“. Am frühen Abend treffen wir uns dann wieder im Feriendorf Nettuno, wo uns Michele eine *grigliata di pesce* zaubern wird.

5. Tag 25.05.2018 (fr)

Die Fahrt geht über Salerno nach Paestum. Wir besichtigen die griechischen Tempel, die Goethe tief beeindruckten und deren Nachwirkung wir in mehreren Stellen seiner Werke finden. Dieser Tag ist alternativ zur eigenen Gestaltung frei zur Verfügung. Am Abend treffen wir uns im Feriendorf Costa Alta zum altrömischen Mahl nach Rezepten des Kochs Apicius.

6. Tag 26.05.2018 (sa)

Zuerst fahren wir um Neapel herum nach **Pozzuoli** zur Solfatara, einem Vulkan, der am Erlöschen ist, aber noch vulkanische Phänomene, wie Fumarolen – heiße Schlammquellen – usw. zeigt. Goethe beschrieb das Phänomen begeistert. Die Reste des Serapistempels in Pozzuoli zeigen eindrucksvoll den Bradysismus, die dauernde Bewegung der Erdkruste. In Cumae landete der Trojaner Aeneas, Urvater des römischen Volkes mit seinen Gefährten und stieg mit der Seherin Sibylle in die Unterwelt. Misenum ist ein bedeutendes Zeugnis römischer Ingenieurskunst. Es handelt sich um eine unterirdische Zisterne, von der aus die Schiffe der römischen Flotte mit Frischwasser versorgt wurden. Abendessen im Feriendorf Bleu Village. Auf Wunsch kann im Bleu Village auch eine kleine Weinprobe organisiert werden.

7. Tag 27.05.2018 (so)

Vom Feriendorf Santa Fortunata in Sorrent fahren wir mit dem Ausflugsboot nach **Capri**. Wir wandern durch Weinberge und Olivenhaine hinauf zur Villa Jovis des römischen Kaisers Tiberius. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf die malerische Halbinsel Sorrent, auf den Vesuv, Neapel und die Amalfiküste. Am Nachmittag umrunden wir Capri mit unserem Boot. Dabei gibt es die Möglichkeit die Blaue Grotte zu besichtigen (Aufpreis, bezahlbar vor Ort). Abendessen im Feriendorf Santa Fortunata.

8. Tag 28.05.2018 (mo)

Morgens werden die Bungalows geräumt. An unserem letzten Tag besuchen wir **Neapel**. Wir fahren mit der Circumvesuviana bis zur Endhaltestelle „Porta Nolana“, hier startet unser Rundgang durch die Altstadt und wir lernen die Atmosphäre kennen, die unsere Romantiker zu dem Satz verleitete: *Vedi Napoli e poi muori*. Im Anschluss besuchen wir das „Unterirdische Neapel“: Seit einigen Jahren haben Freiwillige die Gewölbe unter der heutigen Stadt freigelegt. Diese wurden bereits von den griechischen Siedlern angelegt und zogen sich einst kilometerweit von Pompeji bis Pozzuoli. Zum Abschluss steht das Archäologische Nationalmuseum auf dem Programm. Es zählt zu den wichtigsten Antikemuseen der Welt und zeigt bedeutende Statuen der griechischen Klassik, teils in römischen Kopien. Hier sind die bedeutendsten Mosaiken und Gemälde aus Pompeji zu sehen. Vor dem Museum wartet der Bus, der uns in einer Nachtfahrt nach Deutschland zurück bringt.

9. Tag 29.05.2018 (di)

Rückkehr im Lauf des Tages.

Leistungen

Im Preis sind enthalten

- * Fahrt mit Bus
- * Ausflüge laut Programm
- * Führungen und Verpflegung lt. Programm
- * Übernachtung in Bungalows in einem der Feriendörfer von Sorrent
- * qualifizierte Reiseleitung
- * Reisepreissicherungsschein
- NICHT im Preis enthalten sind**
- * Getränke bei Tisch, außer Wasser
- * Eintrittsgebühren
- * Reiserücktrittsversicherung – kann aber abgeschlossen werden (4,5% des Reisepreises)
- * Touristensteuer (€ 1 pro Person und Nacht, zahlbar vor Ort in bar)

Preise

- ▶ 2 Personen im eigenen Bungalow € 898
- ▶ 2 Erwachsene mit 1 Kind € 1.227
- ▶ 2 Erwachsene mit 2 Kindern € 1.596
- ▶ 2 Erwachsene mit 3 Kindern € 1.945
- ▶ Einzelpers. im eigenen Bungalow € 599

Eintrittsgebühren

Jugendliche bis 18 Jahre sind in staatlichen Museen frei, Jugendliche von 18-25 Jahre zahlen 50%. Alle bezahlen den Eintritt am Vesuv (z.Zt. € 8), und in der Solfatara (z.Zt. € 6).

Unterkunft

Wir wohnen in einem unserer Feriendörfer in/um Sorrent. Die meisten der Bungalows haben eine eigene Küche.

Fahrtstrecke

Die Fahrt geht ab Stuttgart (ca. 18 Uhr), Zustieg möglich in Ulm (19:30 Uhr), Augsburg (20:30 Uhr), München (22 Uhr). Ein Zustieg an Autobahnraststätten entlang der Fahrtstrecke ist nach Absprache möglich.

Flug

Eine eventuelle Anreise mit dem Flugzeug kann selbstständig oder über albaTours gebucht werden. Vom Flughafen Neapel geht ein Linienbus nach Sorrent. Der Grundpreis ermäßigt sich bei individueller Anreise nicht, der Flugpreis kommt individuell hinzu.



REISEZIELE IM ÜBERBLICK

*Eine Klassenfahrt mit albaTours bedeutet professionelle Organisation und persönliche Betreuung sowie Unterstützung bei der Planung rund um Ihre Reise.
Dazu gehört die Auswahl der Reiseziele und Unterkünfte, die Abstimmung und Buchung des Programmes vor Ort sowie selbstverständlich die Organisation der An- und Abreise.*



Schülergruppe von Susi Schmid, Carl-Orff-Gymnasium, Unterschleißheim



Unsere Reiseziele

Ausgrabungstätte Pompeji mit Blick auf den Vesuv

Foto: CC BY-SA 3.0_Buonasera

GOLF VON NEAPEL

Die Landschaft um den Vesuv, zwischen Cumae im Norden und Paestum im Süden, eignet sich hervorragend, um alle Lerninhalte der einzelnen Fachschaften abzudecken: Die Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum, das Nationalmuseum in Neapel, die Villa Oplontis der Frau Neros, die dorischen Tempel von Paestum, die Grotte der Sibylle von Cumae, der Avernensee und die Villa Jovis des Kaisers Tiberius auf Capri vermitteln den Altsprachlichen Schülern ein lebendiges Bild der Antike. Für Biologen gibt es die Meeresschule UNIMARE mit wissenschaftlich fundierten Programmen. Die Teilnehmer hören von Meeresrittern, sitzengebliebenen Tieren und dem „Mare in Amore“, dem verliebten Meer. Sie sehen Fische, Algen, Krebse und die Vegetation am Meeresboden. Nach einem Schnorchelgang können alle gesammelten Organismen mit professionellen Gerätschaften untersucht und beobachtet werden, wobei höchstes Augenmerk auf der Unversehrtheit der Tiere liegt. Sie werden nach der Beobachtungsphase wieder in ihrem natürlichen

Lebensraum ausgesetzt. Deutschkurse wandeln auf Goethes Spuren durch Neapel, auf Capri oder in Amalfi und seufzen bei einem echten Gelato auf der Piazza wie er: „Auch ich in Arkadien“. Doch er war keineswegs der einzige Literat von Bedeutung. Tatsächlich kommen Künstler und Schriftsteller seit mehr als zweitausend Jahren in diese Region. Auch Geologen kommen auf ihre Kosten: An keiner Stelle des europäischen Kontinents lässt sich der Vulkanismus so gut studieren wie am Golf von Neapel. Hier steht nicht nur der meistbesuchte und meistuntersuchte Vulkan der Welt. In den Phlegräischen Feldern lassen sich postvulkanische Phänomene wie eine Caldera oder den Bradysismus studieren.

Unterkunft

Unsere Feriendörfer in und um Sorrent sind für Schulgruppen ideal. Die Bungalows liegen in Zitronen- und Orangenhainen, verfügen über Bademöglichkeiten und haben ein eigenes Restaurant. Gern vermitteln wir aber auch günstige Hotels.



Foto: iStock/laetria77

„Italien ohne Sizilien macht kein Bild in der Seele. Hier liegt der Schlüssel zu allem.“

Johann Wolfgang von Goethe

SIZILIEN & ÄOLISCHE INSELN

Antike, Mittelalter oder Vulkanismus? albaTours hat das passende Programm und die richtigen Unterkünfte. Unsere Gruppen besuchen Palermo – Catania – Palermo – Syrakus – Monreale – Taormina – Villa Casale – Lipari – Tempel und erleben Vulkanismus hautnah.



Mit YouKnow-Boot nach Capri.



Sonderprogramme

- * Führungen in Pompeji, Herculaneum, Neapel, Paestum, am Vesuv, zu den Phlegräischen Feldern und viele mehr.
- * Projektstage unserer Meeresschule UNIMARE
- * Betriebsbesichtigung Sorrentiner Bauernhof mit Vesper + Mozzarellaherstellung
- * Neu: Sportprogramme wie Wanderungen, Mountainbiketouren, Schnorchelgänge, Kajaktouren.



NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD erhalten Sie bei Buchung kostenlos!

ROM

Neben Athen ist die Urbs die zweite Wiege der europäischen Kultur. Heute dagegen ist Rom pulsierendes Zentrum des Films, der Musik und des Dolce Vita.



Entdecken Sie die Ewige Stadt mithilfe unseres 800 Seiten starken Studienordners. Oder lassen Sie sich von unserer – bei Schulklassen beliebten – Reiseleiterin Frau Dr. Jeanette Langer zu den Plätzen und Kunstwerken der Ewigen Stadt führen.



Ansicht in das Innere der Kuppel der Kirche cupola Sant'Ignazio mit Trompe l'oeil Effekt.



Foto: iStock/vins_m



Schülergruppe von Sylvia Biesold, Sängergymnasium Finsterwalde, Brandenburg



Foto: iStock/Flory

NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD erhalten Sie bei Buchung kostenlos! Nach massiven Einschränkungen für Reisegruppen sind unsere Audioführungen auf der DVD wichtiger denn je!

Unterkunft

Zentrale Hotels, die Sie nur bei albaTours buchen können: Giordina, RomAntica, Centro Cavour, Mille Rose, GiuGiu und Principe Amedeo. Dazu bieten wir noch eine Vielzahl anderer zentraler Hotels, wie Casali, Mari2, Oriente und die Casa Palotti, ein kirchliches Heim an der Porta Maggiore. Sehr beliebt bei Schülern sind die Bungalowanlagen „Camping Roma“ und „Camping Tiber“.

Sonderprogramme exklusiv bei albaTours

Altrömisches Essen nach den Rezepten von Caesars Leibkoch Apicius. Die Cena Apiciana kann nur bei albaTours gebucht werden.

Thematische Führungen

- * „Illuminati“ – Die beliebte Führung auf den Spuren der „Erleuchteten“. Von S. Maria della Vittoria bis Piazza del Popolo, über das Pantheon zur Piazza Navona, vorbei an der Engelsburg bis zum Petersplatz
- * Abendlicher Stadtrundgang – Roma di notte, Stadtführung einmal anders erleben und den abendlichen Flair der ewigen Stadt genießen.
- * Kapitolinische Museen – Die Musei Capitolini gelten als die ersten öffentlichen Museen der Welt. Einzigartige antike Werke wie die Reiterstatue des Marc Aurel, der kolossale Kopf der Konstatinstatue oder die bronzene Kapitolinische Wölfin zeigen die Museen auf dem Kapitolshügel.
- * Tivoli – Entlang der antiken Via Tiburtina führt dieser Ausflug zur Villa Adriana und Villa D'Este, eine der schönsten Renaissance-Villen Süditaliens.
- * Das Antike Rom oder Auf Goethes Spuren – Faszinierend, die Stadt mit Goethes

Augen zu erschließen, schließlich kannte er alle Monumente und vor allem die Werke der römischen Dichter lange, bevor er in die Stadt kam.

- * Das Christliche Rom – Schwerpunkt liegt hier bei den frühchristlichen Basiliken: San Giovanni in Laterano, San Paolo fuori le Mura, San Clemente.
- * Unterirdisches Rom – Besucht werden die Katakomben von San Clemente und die Ausgrabung von SS. Giovanni e Paolo. Wenn die Zeit noch reicht, wird auch noch S. Stefano Rotondo besucht.
- * Ara Pacis und die Engelsburg – Gebaut, um die römische Göttin des Friedens zu ehren, ist die Ara Pacis ein erstaunliches Beispiel der frühen römischen Bildhauerkunst. Die Engelsburg (italienisch Castel Sant'Angelo oder Mausoleo di Adriano) wurde ursprünglich als Mausoleum für den römischen Kaiser Hadrian gebaut.



Foto: Vitruve_Luc_Viatore_Wikimedia Commons



Michelino, Fresko „Dante und die drei Reiche: Hölle, Fegefeuer, Paradies“ Dom Santa Maria del Fiore

Foto: DantzaAndHilPoem_Mitchelino_Gemeinfrei Wikimedia Commons



Piazza dei Miracoli, Seit 1987 UNESCO-Welterbe.

Foto: fotolia/afoto



Parco di San Rossore

Foto: fotolia/Lidia Paubetti



Cavi di Marmo, Carrara

TOSKANA

Kaum eine Region Europas bietet Schulklassen so vielfältige Möglichkeiten wie die Toskana, die Wiege des heutigen Europa. Um das gewaltige Kulturerbe zu vermitteln, ist albaTours seit 35 Jahren mit seinen Kunden auf der Suche nach neuen Ideen, um die Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und bei den jungen Leuten Interesse für die Kultur und Landschaft dieser Region zu wecken. Das Ergebnis ist eine Fülle von Anregungen und Sonderprogrammen, wie sie in Deutschland kein Reiseveranstalter anbieten kann.

Sonderprogramme

- Neben zahlreichen thematischen Führungen in Florenz mit der Kunsthistorikerin Frau Spina bieten wir an:
- Galilei und die Geburt der modernen Naturwissenschaften
 - Die Medici
 - Carrara oder Wanderung „Marmor“
 - Botanische und geologische Wanderung in den Apuanischen Alpen
 - Besuch des Naturschutzparkes Migliarino
 - Bootsfahrt in die Cinque Terre
 - Die Maschinen des Leonardo da Vinci

Die richtige Unterkunft

- Direkt in der Stadt, im Grünen oder am Strand
- Neu: Camping Village Firenze: am Stadtrand von Florenz, an einem ruhigen Ufer des Arno gelegen und trotzdem gelangt man mit der Bahn in 30 Minuten ins Zentrum. Unterbringung in den beliebten Chalets mit Küche.
 - Plus Florence: Das Kult-Hostel für junge Leute mit Fitness Center, Swimming Pool und Sauna. Die gemütliche Dachterrasse bietet das beste Panorama von Florenz.
 - Hotel Lukas in Viareggio – 100m zum Sandstrand
 - Feriendorf Burlamacco in Torre del Lago – mit bester Anbindung zum Flughafen Pisa
 - Hotels in Montecatini Terme
 - Colleverde in Siena und Boschetto di Piemina in San Gimignano. Das zentrale Feriendorf Colleverde liegt fußläufig zur Stadt Siena und doch inmitten von viel Grün. Boschetto di Piemina befindet sich dagegen malerisch inmitten der Weinberge des Chianti, ca. 2km von San Gimignano entfernt. Beide Anlagen verfügen über Mobilheime mit Dusche, WC, teils mit Küche, Schwimmbad.



Den umfangreichen Studienordner auf DVD mit Audioführungen für den Dom von Florenz, das Museo Galileo, L'Opera del Duomo, Santa Croce, S. Maria Novella, Pisa und Siena erhalten Sie bei Buchung kostenlos!



Scaligerburg in Sirmione



Foto: 123rf/Pireti Cosma

GARDASEE

Mediterranes Ambiente am südlichen Alpenrand. Ausgangspunkt zu den Kunststädten Norditaliens und den Naturschönheiten der norditalienischen Seenlandschaft. Am Gardasee wird der Besucher aus dem Norden zum ersten Mal gewahrt, dass er sich in einer mediterranen Landschaft und im südeuropäischen Kulturkreis befindet: dies merkt er am milden Klima, an den Pflanzen, die in nördlichen Breiten nicht gedeihen, an der anders gearteten Natur und historischen Zeugnissen, die bis in die Zeit zurückreichen, als dieses Gebiet noch den Kelten gehörte. Vom Gardasee aus erreicht man bequem die Kunststädte Oberitaliens: Seit der EXPO 2015 schaut die Welt auf Mailand. Neben dem Dom, Kastell, Kunstschatzen, Oper, Fußball und Mode bietet die Stadt neue aufregende

Stadtviertel wie die Ausgehmeile am Kanal, dem Naviglio Grande. Ein Muss ist Verona mit seiner Arena, der Etsch und dem Haus von Romeo und Julia. Selbst Venedig ist bequem mit dem Bus oder dem Zug zu erreichen.

Unterkunft

Wir bieten Ihnen eine Auswahl an günstigen Hotels rund um den Gardasee und zwei Feriendörfern im südlichen Bereich des Sees.



Studienordner kostenlos. Hier findet der Lehrer eine Fülle von Ideen: Rundgang im römischen Verona, Wanderungen auf dem Monte Baldo, kostenloser Besuch eines Parmesan-Betriebes, Goethe am Gardasee u.a. .

VENEDIG

La Serenissima – war die wichtigste europäische Handelsstadt des Mittelalters. Dank ihrer Palazzi, Kirchen und Kunstsammlungen wurde die Lagunenstadt zum wichtigsten Ziel der Reisenden der „Grand Tour“. Nirgendwo sonst in Westeuropa erlebt der Besucher die vielfältigen kulturellen Einflüsse Ostroms so nahe wie in Venedig und Ravenna. Die wunderbarste, märchenhafteste und zugleich von Vergänglichkeit bedrohteste Stadt der Welt hat man Venedig genannt. Von ihrer einstigen Macht zeugt auch heute noch der in Venetien allgegenwärtige geflügelte Löwe des Hl. Marcus, Wahrzeichen der Stadt und ihrer Vormachtstellung von Mailand bis Zypern.

Unterkunft

Sie wohnen in einem zentral gelegenen Hotel im ehemaligen Ghetto oder günstiger in einem unserer Feriendörfer an der Lagune oder in Marghera im Feriendorf Jolly. NEU: A&O Hostel in Mestre mit bester Bahnansbindung nach Venedig.

Sonderprogramme

- Venedig auf den Spuren von Goethe, Thomas Mann, Carlo Goldoni u.a.



Foto: Fotobanca Enit



NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD mit den literarischen Führungen (Sonderprogramme) als Audiodatei erhalten Sie bei Buchung kostenlos!



Foto: 000015982250_istock.com_MasterLu

Foto: 000017364509M_istock.com_Holger Metz

PARIS

Hier gibt es für jedes Interessensgebiet reichlich zu tun, von prähistorischer Kunst über die Malerei bis zu den modernen Naturwissenschaften. Wie sonst nur in Italien und Griechenland lassen sich im Louvre die Anfänge der europäischen Kunst bis in die Zeit des Hellenismus verfolgen. Die Île de France war die Wiege der gotischen Baukunst. Notre Dame, Sainte Chapelle und St. Denis sind herrliche Zeugnisse dieser Architektur, die wie keine andere das mittelalterliche Europa beeinflusst hat.

Unterkunft

Sehr zentral gelegen und für Pariser Verhältnisse recht günstig: Die Jugendhotels MIJE im Distrikt Marais und die Jugendhostels St. Christophers Inn in der Nähe des Gare du Nord.

Sonderprogramme

Neben den normalen Stadtrundgängen bieten wir diese thematischen Führungen an:

- ✦ Edith Piaf: Von der Straßensängerin zum Weltstar
- ✦ Pariser Liebesgeschichten: Picasso und die Frauen oder Napoleon und Josephine in Malmaison
- ✦ Die Kathedralenbauer des Mittelalters
- ✦ Jugendstil in Paris: Hector Guimard
- ✦ Auf den Spuren Napoleons
- ✦ Auf den Spuren des Sonnenkönigs
- ✦ Marie-Antoinette: Schicksal einer Königin
- ✦ Montmartre und Basilica Sacre Coeur
- ✦ Marais-Führung



„Wenn der liebe Gott sich im Himmel langweilt,
dann öffnet er das Fenster und betrachtet die Boulevards von Paris.“

Heinrich Heine



Foto: Brüggenmann

PROVENCE

Es sind die romanischen Bauten, die am tiefsten die Mentalität der Menschen dieser Landschaft ausdrücken: klare Einfachheit der Grundrisse, Harmonie des Ganzen, strenge Verteilung der Massen, weitgehender Verzicht auf Dekoration, aber raffiniert vollendet im Zurichten und Zusammenfügen der Steine – das ist der Geist der romanischen Kunst der Provence. Diese Kunst ist aber auch die Fortsetzung und das Erbe des antiken Geistes. Und da sich die Bauten der Römer hier besser als irgendwo sonst in Europa erhielten, konnte die römische Welt so zu einer unerschöpflichen Fundgrube an Formen, Techniken und Ausdrucksmitteln werden.

Provence bedeutet auch die Düfte von Kräutern, die die Luft in den warmen Monaten erfüllen und die die einheimische Küche in ganz Frankreich und darüber hinaus berühmt gemacht haben; es bedeutet aber auch das Erlebnis, Pferde, Stiere und Flamingos der Camargue in ihrer natürlichen Umgebung

beobachten zu können. Von den Pflanzen werden den Besucher vor allem diejenigen beeindrucken, die ausschließlich auf den salzigen Böden des Rhônedeltas wachsen. Die vom Süßwasser bewässerten Wiesen verwandeln sich im Frühjahr in ein Meer von Iris, Gladiolen, Narzissen, Asphodillen, Tamarisken und Hahnenfüßen.

Unterkunft

Wir vermitteln die sehr beliebte Appartementanlage Résidence Odalys Le Mas des Alpilles in Paradou und weitere an der Küste, sowie Hotels in Arles und Avignon.



NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD mit erhalten Sie bei Buchung kostenlos! Auf dieser wird jeder Aspekt der Provinz behandelt: Caesar, Katbarer, Petrarca, Marquis de Sade, Geologie, Troubadoure, Mistral, Lavendel, Päpste, Jean Henry Fabre etc.

„Ach diese Bauergärten mit den großen roten Rosen der Provence, den Weinreben, den Feigenbäumen! Das ist sehr poetisch. Die ewige Sonne strahlt gewaltig. Trotzdem steht alles in frischem Grün.“

Vincent van Gogh, Arles 1888

SPANIEN

Barcelona, die pulsierende Metropole mit einem bedeutenden künstlerischen Erbe des Mittelalters und der Neuzeit. Aus der Antike stammen die griechische Handelsstadt Empúries und die römischen Bauten von Tarragona. Als bedeutsam in der europäischen Kunstgeschichte muss die katalanische Romanik und der sogenannte Modernisme eingestuft werden. Wer an der Natur interessiert ist, wird die Islas Medas besuchen, die durch die Erkundungen Jaques Cousteaus einem breiteren Publikum bekannt sind.

Unterkunft

Zentrale Häuser in der Stadt, sehr beliebt ist das TOC Hostel in der Nähe der Universität.

Sonderprogramme

- ✦ Besuch der Sagrada Família mit Aufstieg auf einen Turm
- ✦ Der Stadtteil Eixample und der Modernisme
- ✦ Die Römer in Barcelona
- ✦ Picasso in Barcelona



Foto: iStock/Stranoff



Foto: iStock/Stranoff

Gaudí Bronzestatue während der das Ergebnis seine El Capricho - Villa Quijano (1883-1885) begutachtet.



NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD erhalten Sie bei Buchung kostenlos! Spielen Sie die Audiodateien auf Ihr Tablet und erkundigen Sie mit ihren Schülern Barcelona, Tarragona, Montserrat, Girona und Figueres.

LONDON

Die Hauptstadt des britischen Empires ist trotz Brexit nach wie vor für Schüler sehr attraktiv. Nirgendwo erlebt man Weltgeschichte und British Lifestyle besser als in der Stadt an der Themse. Die Stadt bietet einfach alles, was Spaß macht. Von den Mauern des römischen Londinium über mittelalterliche Kathedralen bis zu atemberaubender moderner Architektur wie „The Shard“. Geschichte und Literatur erlebt man in einem der über hundert Theater, vornehmlich im wieder aufgebautem Globe Theatre am Themseufer.

Unterkunft

Im Stadtzentrum entstehen derzeit mehrere günstige Hostels, so wird auch die Übernachtung in London wieder bezahlbar.

Programm

Dass die Sehenswürdigkeiten schnell das schmale Budget aufbrauchen, wird vielfach



Foto: Jofelita/Sberisov

beklagt. Doch dank albaDat lässt sich ein spannendes Programm gestalten, für das kein Penny ausgegeben werden muss. Mit kostenlosen Besuchen von Galerien und Museen lassen

sich die Tage der Klassenfahrt kurzweilig gestalten, von den Schätzen des British Museum über das originelle Ragged School Museum bis zu einem Gerichtsbesuch im „Old Bailey“.



BUDAPEST

Ungarns Hauptstadt und zugleich größte Stadt bietet alles, was eine erfolgreiche Klassenfahrt ausmacht: Kultur, Natur, Spaß und mediterrane Lebensart. Nachdem das Land der Magyaren in die EU aufgenommen wurde, rückt es immer mehr in unseren Blickpunkt. Schließlich bietet Ungarn eine große Vielfalt historischer Zeugnisse und naturkundlicher Schätze. Im Nationalmuseum in Budapest ziehen die Zeitepochen vorbei: Die Abwehrkämpfe der Römer unter Kaiser Mark Aurel, die Landnahme der Magyaren im 9. Jh., die Christianisierung durch Stephan I., die K.u.K.-Monarchie, der 2. Weltkrieg und die Herrschaft des Kommunismus mit dem Aufstand von 1956.



Foto: Diemar Schmidt

Sonderprogramme

- * Auf den Spuren ungarischer Komponisten
- * Besichtigung der Wohnhäuser und Museen von Béla Bartók und Zoltán Kodály, des Franz Liszt Museums, sowie einer Besichtigung der Staatsoper
- * Museums-Tour
- * Besichtigung der ungarischen Nationalgalerie und des Museums der Bildenden Künste mit fachkundiger Führung
- * Opernhausbesichtigung
- * Parlamentsbesichtigung
- * Der Holocaust in Ungarn mit Besuch des Museums und des Mahnmals
- * Bootsfahrt auf der Donau
- * Schlossbesichtigung Gödöllő, die bevorzugte Residenz von Sissi mit 24 Sälen

ISTRIEN



Foto: iStock/master2



Arena von Pula, das römische Amphitheater wurde in den Jahren 2 v. Chr. bis 14 n. Chr. unter Kaiser Augustus erbaut.

Foto: Karin Urbani-Spät

Istrien kann mit einem beachtlichen kulturellen Reichtum aufwarten. Tempel, Villen und die großartige Arena von Pula sind Zeugnisse der römischen Zivilisation. Die charakteristischen Campanile der Hafenstädte und der allgegenwärtige Markuslöwe erinnern daran, dass die Halbinsel einst im Besitz Venedigs war. Bevorzugtes Ziel ist Istrien jedoch für Gruppen, die das besondere Naturerlebnis suchen. Biologiekurse besuchen das Ruder-Boskovic-Institut für Meeresbiologie in Rovinj und belegen Projektstage in der Meeresschule oder dem Aquarium in Pula.

Unterkunft

Pula: Hotel Pula und die Feriendörfer Bi-Villa in Fazana und Camping Kazela in Medulin.
Umag: Club Kanegra und Stella Maris
Poreč: La Lanterna

Sonderprogramme

Sowohl die Meeresschule, als auch das Aquarium in Pula verfügen über erfahrene Meeresbiologen, die unsere Schülergruppen in die Welt der Meeresbiologie einführen. Die faszinierende Unterwasserlandschaft ist geradezu ideal, um einmal selbst spannende Entdeckungen im Meer machen zu können.



Der Studienordner wurde von einem Biologielehrer erstellt, der jahrzehntlang Klassenfahrten nach Istrien durchführte. Doch neben der Meeresbiologie werden auch Wanderungen, der Karst und das römische Erbe ausführlich behandelt. (Bei Buchung gratis)

WIEN

Wandeln Sie auf den Spuren der Habsburger-Monarchie von einst, besuchen Sie die prächtigen Barockschlösser Schönbrunn und Belvedere, werfen Sie in der Hofburg einen Blick auf die Schaltzentrale des einstigen Kaiserreiches. Hier bestaunt man die Kaiserkrone des Heiligen Römischen Reiches (um 962), die österreichische Kaiserkrone (1602) und den Burgunderschatz aus dem 15. Jahrhundert. Erst kürzlich feierte die Ringstraße ihren 150. Geburtstag. Es lohnt sich, auf dem 5,3 Kilometer langen Prachtboulevard die monumentalen Gebäude im Stil des Historismus zu bewundern, von der Staatsoper bis zum Kunsthistorischen Museum. Am besten macht man dies zu Fuß oder mit der Vienna Ring Tram, die unterwegs audiovisuelle Informationen bietet. Auf keinen Fall sollte man sich den Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek entgehen lassen, der zu den schönsten Bibliothekssälen der Welt zählt.

saal der Österreichischen Nationalbibliothek entgehen lassen, der zu den schönsten Bibliothekssälen der Welt zählt.

Unterkunft

Sehr zentral liegen die beiden A&O Hostels. Ein bisschen außerhalb, aber sehr idyllisch gelegen und mit herrlicher Aussicht auf Wien: die Schlossherberge Wilhelminenberg.

Goldenes Johannes Strauss Denkmal im Wiener Stadtpark.



Sonderprogramme

- * Vom Römerlager Vindobona zur mittelalterlichen Stadt
- * Mittelalterliches Wien
- * Barockes Wien
- * Das Jüdische Erbe
- * Das Ende der Monarchie
- * Die 1. Republik – vom 1. zum 2. Weltkrieg
- * Die Hofburg – die Residenz der Habsburger
- * Der Stephansdom
- * Wien bezaubert nach Noten
- * Die Moderne im MQ [Museumsquartier]



Foto: iStock/Matthew Dixon

PRAG

Prag gehört zu den klassischen Zielen einer Schulfahrt. Doch dank unseres tüchtigen Mitarbeiters vor Ort, Jan Polena (www.gelungene-klassenfahrten-prag.de), kommen unsere Kunden in den Genuss außergewöhnlicher Reiseerlebnisse.

Unterkunft

Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Hotels und einem Jugendhostel.

„Prag läßt nicht los.
Dieses Mütterchen hat Krallen.“

Franz Kafka



Prager Burg aus dem 9. Jahrh. auf dem Berg Hradcchin.



Blick auf die Karlsbrücke, 14. Jahrhundert errichtete. Über die Moldau verbindet sie die Altstadt mit der Kleinside.

Foto: iStock/salubharrek



Sonderprogramme

- * NEU: Sportprogramme wie Rafting, Felsenklettern und Kanutouren
- * Die deutsche Literatur in Prag: Auf den Spuren von Franz Kafka, Franz Werfel, Max Brod und anderen...
- * Führung Prag für Naturwissenschaftler mit Kepler, Tycho Brahe, Doppler und Einstein
- * Mit Kafka durch Prag
- * Astronomen und Alchemisten
- * Botanischer Garten der Prager Burg
- * Zusätzlich können wir Besuche von Universitätsinstituten oder Betrieben organisieren, die anderen Gruppen nicht möglich sind.



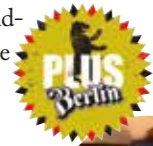
Bei Buchung kostenlose Führungen mit dem albaGuide:

- * Prag auf den Spuren Kafkas
 - * Prag und die Physik mit Brahe, Kepler, Doppler, Einstein u.a.
- NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD erhalten Sie bei Buchung kostenlos!

Foto: iStock/Nyabellla - Wikipedia/Commons, lizenziert CC BY-SA 3.0

BERLIN

Neben wichtigen Zeugnissen der Deutschen Geschichte und Museen ist die Stadt stolz auf bedeutende Neuerungen in der Architektur und Stadtplanung. Berlin bietet eine Fülle an Jugendunterkünften. Wir suchen für Sie die geeignete aus.



Sonderprogramme
albaTours-Kunden sind es gewohnt, dass vor Ort immer besondere Programme auf sie warten. So haben wir in Zusammenarbeit mit Katrin Harth von „authentisch“ (www.authentisch-harth.de) eine Reihe von Programmen

zusammengestellt, die den Besucher hautnah durch die Geschichte führt:

- ✳ **Geographie:** Sozialgeographie – Stadtentwicklung am Beispiel von Kreuzberg, Friedrichshain, Marzahn oder Neukölln
- ✳ **Geschichte:** Historische Mitte-Tour, Leben mit der Mauer, Jüdisches Leben in der Spandauer Vorstadt
- ✳ **Politik:** Regierungssitz und Machtzentrum
- ✳ **Literatur:** Alfred Döblin – Alexanderplatz, Erich Kästner oder Franz Biberkopf – Der Osten



2 Fotos: Karin Urban-Sparb

HAMBURG

Das geschäftige Hamburg ist Deutschlands Tor zur Welt. Ihr Titel „Freie und Hansestadt Hamburg“ spiegelt den Stolz der Hanseaten auf eine über 800-jährige Geschichte wider. Hauptattraktionen sind die Speicherstadt mit dem Miniatur-Wunderland, das Altonaviertel und das Vergnügungsviertel St. Pauli, das niemals schläft. Am Abend hat man die Qual der Wahl zwischen der berühmten Party- und Rotlichtmeile Reeperbahn und einem der zahlreichen Musicals, die Hamburg zur drittgrößten Musicalstadt der Welt gemacht haben.



Foto: iStock/ahrefnyphoto

- Sonderprogramme**
- ✳ Speicherstadt & Hafen-City
 - ✳ Rundgang mit Fiets vom Fischmarkt
 - ✳ Die Beatles auf St. Pauli

- ✳ Hamburg Dungeon
- ✳ Tierpark Hagenbeck
- ✳ Besuch eines der bekannten Musicals
- ✳ Hafen-Rallye

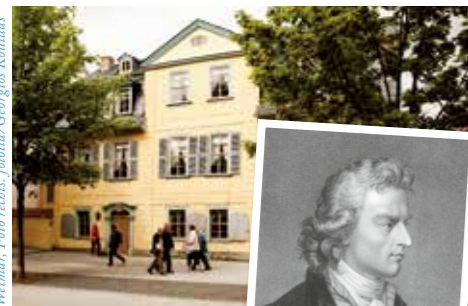
STUTTGART

Die Europäische Metropolregion um Stuttgart gehört nicht nur zu den wirtschaftsstärksten und innovativsten Regionen Deutschlands dank Weltfirmen wie die Daimler AG, Bosch, Porsche und zahlreichen mittelständischen Firmen. Auch das kulturelle Angebot und die Museenlandschaft können sich mit weit größeren europäischen Städten messen. Dieses Angebot, verbunden mit einer ausgesprochen lieblichen und vielfältigen Landschaft, zieht Millionen von Besuchern ins „Ländle“ zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Ein weiterer Grund ist eine faszinierende Geschichte seit den Tagen der Kelten und Römer und ein reiches literarisches Erbe.

- Sonderprogramme**
- ✳ Die Automobilmuseen von Mercedes-Benz und Porsche
 - ✳ Literaturführung auf den Spuren von Schiller, Goethe, Hölderlin, Hegel, Hauff, Mörike, Casanova
 - ✳ Besuch der Staatsgalerie Stuttgart
 - ✳ Das Kunstmuseum Stuttgart
 - ✳ Besuch eines Musicals
 - ✳ **In der Umgebung:** Ludwigsburger Barockschloss Schillermuseum in Marbach Atomkeller in Haigerloch Schokoladenmuseum und Kunstmuseum „Ritter“ in Waldenbuch



Foto oben: Porsche Museum, Architekt David Chipperfield, © Porsche AG, Foto mitte: Mercedes-Museum, D1310278, DaimlerAG, Foto unten: Marbach, Literaturmuseum



Schillers Wohnhaus



Goethe Nationalmuseum



Rokokosaal der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek



Foto oben: Jens Haugberg, © Klassik Stiftung Weimar, Foto rechts: Fabian Georgios Kallidas, Weimar, Foto unten: Staatliche Museen Berlin, Johann Wolfgang von Goethe

WEIMAR

So kann das Wohnhaus in der heutigen Schillerstraße besichtigt werden, das Schiller im Jahr 1802 für sich und seine Familie kaufte. Dort befindet sich auch das Schillermuseum mit drei großen Ausstellungsräumen. Ferner besucht man Goethes Gartenhaus, in dem er 1776-1782 wohnte und einen Großteil seiner literarischen Werke schuf, darunter den „Erlkönig“, 1782.

- Fachprogramme**
- ✳ Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek ist eine der ersten öffentlich zugänglichen Fürstenbibliotheken in Deutschland und bewahrt die Buchbestände auf, mit denen Wieland, Goethe, Herder, Schiller und viele andere gearbeitet haben.
 - ✳ Schiller-Museum Das Schiller-Museum besteht aus dem Wohnhaus Schillers, das er wenige Jahre vor seinem Tod im Jahr 1802 kaufte und dem Museum an der nördlichen Seite des Hauses. Im Wohnhaus informiert die Ausstellung „Schiller in Thüringen“ über

- Leben und Werk des Dichters.
- ✳ Nationalmuseum Goethe und Goethehaus Das Goethe-Nationalmuseum ist das bedeutendste Museum zur Präsentation und Erforschung der Lebensleistung Goethes. Es umfasst das historische Wohnhaus am Frauenplan mit Garten, in dem ein Teil von Goethes kunst- und naturwissenschaftlichen Sammlungen sowie seine Privatbibliothek zu sehen sind.
- ✳ Gedenkstätte Buchenwald

MÜNCHEN

Die bayrische Hauptstadt bietet alles: Kunst und Sport, Shopping und Bier, Clubszene und Lederhosen – abwechslungsreich und überraschend, interessant und unterhaltsam. Rund um Viktualienmarkt, Stachus, Englischen Garten und Olympiapark. Neben abwechslungsreichem Freizeitprogramm erwarten Sie vielfältige Museen, der Autoproduzent BMW und das modernste Fußballstadion Europas des FC Bayern München.

- Sonderprogramme**
- ✳ München als Hauptstadt der Bewegung
 - ✳ BMW-Welt
 - ✳ Der Olympiapark oder die Allianz-Arena
 - ✳ Bavaria Filmstadt
 - ✳ Lola Montez in München
 - ✳ Deutsches Museum
 - ✳ Residenz der Bayerischen Herzoge und Könige

Die Allianz-Arena, das Münchner Fußballstadion, eröffnet 2005



Foto: iStock/Roman Babakin

Gigantischer Blick über die Metropole Athen



Foto: iStock/Wanke

Yannis Georgidakis mit Familie für uns vor Ort



Foto: Yannis Georgidakis

Theater in Epidaurus



Foto: Knebel

Foto: fotolia/forton

GRIECHENLAND

Das antike Griechenland gilt als Wiege der europäisch-abendländischen Kultur. Hier liegen die Anfänge unserer Geschichtsschreibung, Philosophie, Staatstheorie und Kunst. Die Mythen der alten Griechen erwiesen sich im Laufe von zweitausend Jahren als unerschöpfliche Quelle für das Theater, die Musik und die Kunst Europas und sind es noch heute. So wird eine Klassenfahrt ins antike Hellas als Reise zu unseren kulturellen Wurzeln empfunden. Entsprechend wichtig sind das passende Programm und eine flexible Beratung. Davon profitieren seit 35 Jahren Schulen, Universitäten, Volkshochschulen und Kulturgesellschaften, die die Begegnung mit der Geschichte und Kultur des Landes suchen. Nennen Sie uns Reisezeit, Gruppengröße, Art der Anreise und Budget und wir schneiden Ihnen das passende Angebot.

Unterkunft

Zum Erkunden der klassischen Antike schlagen wir Athen und Tolo als Standquartiere vor. Auch für Zwischenübernachtungen in Delphi und Olympia bieten wir schöne Hotels an.



NEU: Den umfangreichen Studienordner auf DVD erhalten Sie bei Buchung kostenlos! Unerlässlich für die Vorbereitung der Studienfahrt sind die Texte, Bilder und Audio-Dateien darauf. Zehn Beiträge mit jeweils über 100 Fotos, Landkarten, Rekonstruktionen, Erklärungen und weiterführenden Links allein über die Stadt Athen. Neu ist der Beitrag über die Byzantinische Kunst mit über 200 Seiten: theologische Vorgaben, politische Entwicklungen, künstlerische Absichten werden erläutert und an hunderterten von Beispielen gezeigt. Audiodateien für Museen und Ausgrabungen mit Erklärungen gibt es für: Athen-Agora, Athen-Akropolis, Athen-Areopag, Delphi, Epidaurus, Mykene, Tiryns, Sounion, Nemea, Olympia, Hosios Loukas, Korinth, Meteora, Dorischer Tempel.

Ruine des Apollo Tempel in Korinth



Foto: Helias_Rapo_Flyia_Massimo_gemeinfrei Wikipedia Commons



Foto: fotolia.com/andreaxt



Lieblingsgerichte des Commissario Montalbano.
s. Buchtipps S. 46



Menü - A tavola con Montalbano

PRIMO

Pasta 'ncasciata - Pasta in Kiste verpackt

Eine Variation der „Pasta al forno“ mit Fleischragù, in Würfel geschnittene frittierte Auberginen, Salami- und Mortadellastücke, geviertelte gekochte Eier und Caciocavallo und Pecorino Käse zum Verfeinern

Pasta chi vrocchi arriminata - Pasta mit "gedrehtem" Blumenkohl
Pasta (bucatini) in Safran geschwenkt und mit sizilianischem Brokkoli, also Blumenkohl, Rosinen, Pinienkerne und Pfeffer in Olivenöl angebraten.

SECONDO

Triglie fritte

In Maismehl panierte und in Öl frittierte Meerbarben. Zitronen und Petersilie garnieren das Ganze. Das Geheimnis? Frische Barben direkt vom Fischer auf den Teller.

Purpitelli cu sugu - Kleine Tintenfische in der Soße

Kleine Oktopusse in Knoblauch, Tomaten, Salz und Pfeffer mit Petersilie eingekocht. Das Ganze heiß mit Weißbrot serviert.

DESSERT

Cannoli - Süße Röllchen

Inseltypische Süßspeise bestehend aus einer Schale aus Mehl, Fett, Grießzucker, Eier, Salz, trockenem Marsala, Sonnenblumenkerne.

Die Füllung ist eine Mischung aus frischer Schafsrizotta, Zucker, Zimt, Zartbitterschokolade geraspelt und kandierte Orangenstücke.



Foto: Kapern: iStock/gerard
Cannoli: iStock/Rosario Sciala
Fische: iStock/Armit

Verfeinern mit Kapern

Die Kaper ist ein typisches Produkt der Äolischen Inseln und wächst bevorzugt auf vulkanischem Boden. Die Pflanze der Kaper besteht aus einem einzelnen Strauch aus dem sich strahlenförmig weiche Äste ausbreiten. Sie ist eine Knospe und befindet sich im Inneren der verschlossenen Blüte. Jede einzelne wird handverlesen und in Meersalz eingelegt und konserviert.

Die Kaper ist nicht nur für den Gaumen eine Bereicherung, sondern auch gut für die Gesundheit, denn ihr werden heilende Eigenschaften nachgesagt. Sie wird sowohl für Blutdruck- und Cholesterin senkende Mittel verwendet als auch für Schmerzmittel und nicht zuletzt wird ihr laut Volksmund eine aphrodisierende Wirkung nachgesagt.



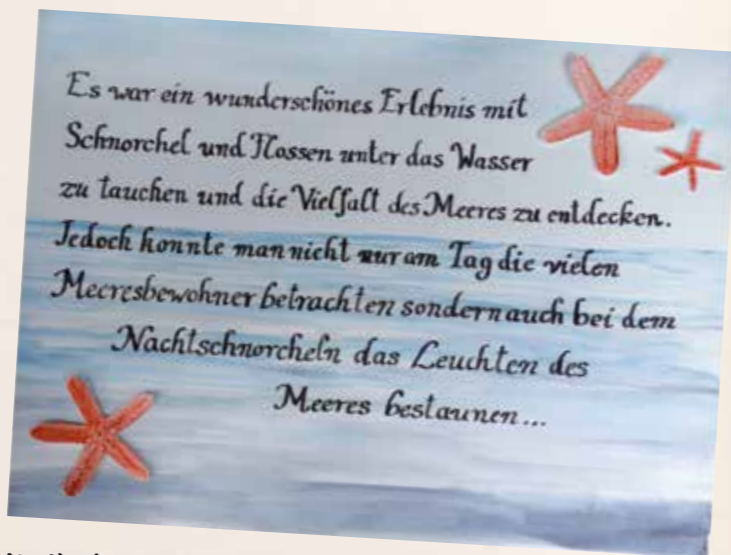


Bilder sagen mehr als Worte...

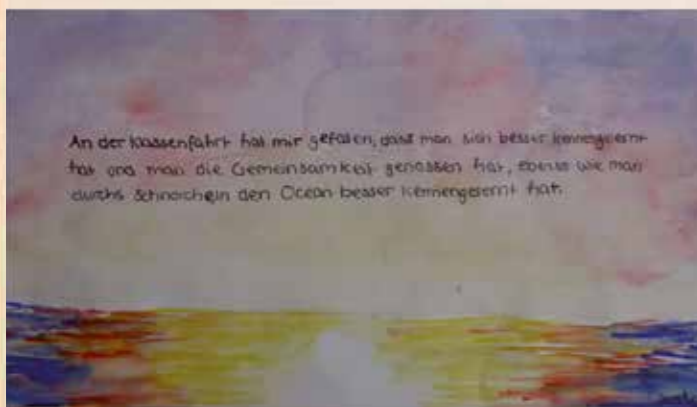
... das dachte sich auch der LK Kunst und Biologie des Schulzentrums Marienhöhe Darmstadt. Ihre Studienfahrt unter der Leitung von Anne Eßer ging 2016 an die Amalfiküste und gewann den 3. Platz unseres albaTours-Reisewettbewerbs. Mit ihren (hier nur eine Auswahl) vielfältigen und ausdrucksvollen Aquarellen haben sie das italienische Flair dieser Region eingefangen.



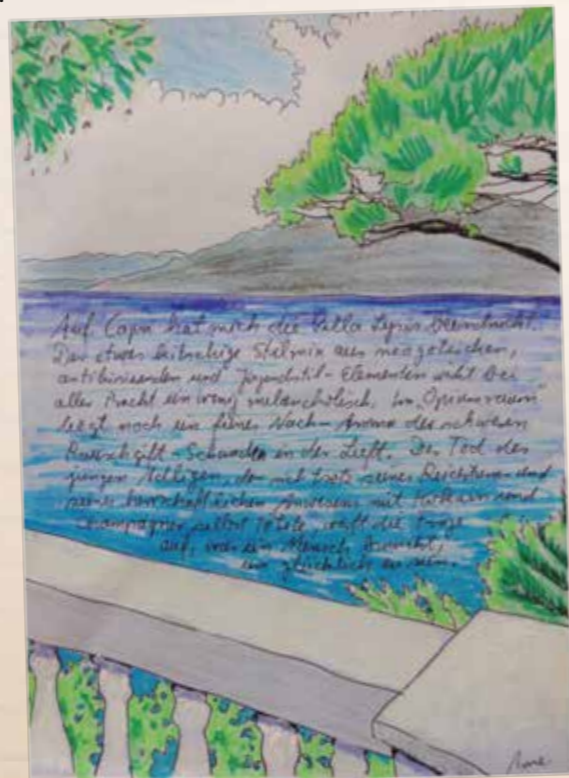
Sydney Handera



Lisa Nagel



Josephine Trautmann



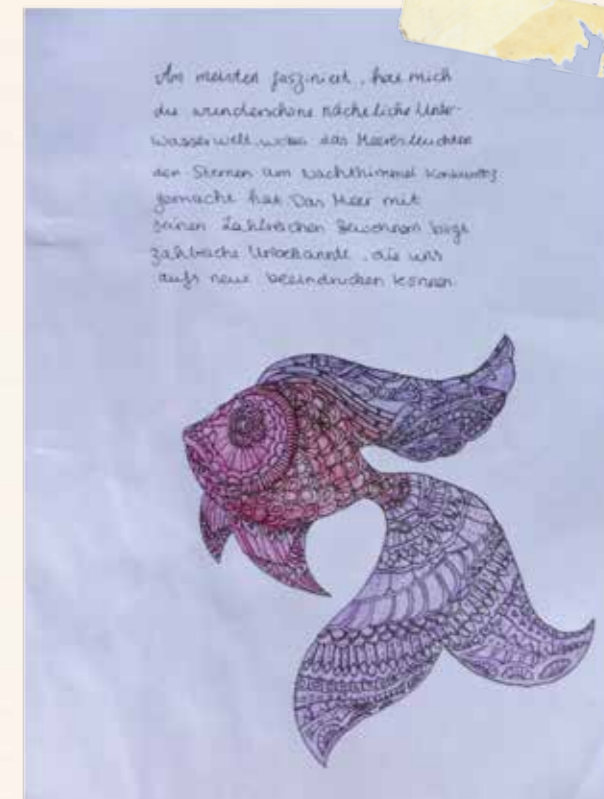
Anna Eßer



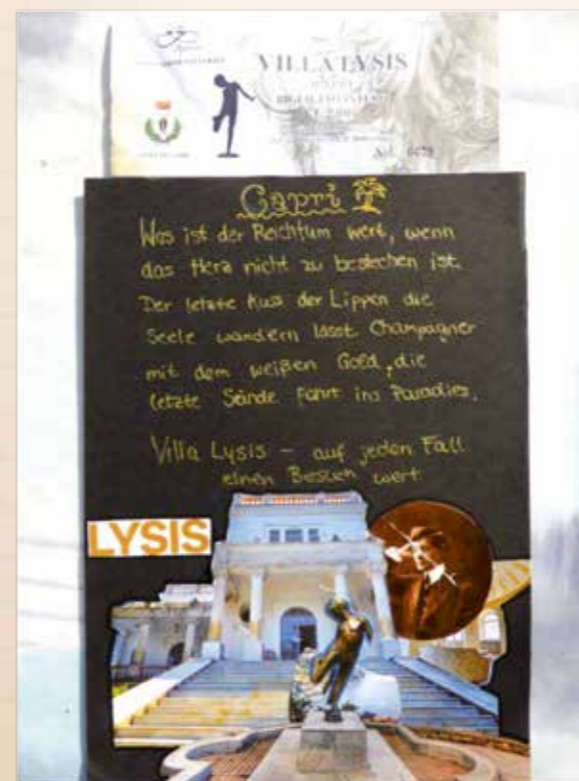
Isabella Korff



Chris Herling



Sydney Handera



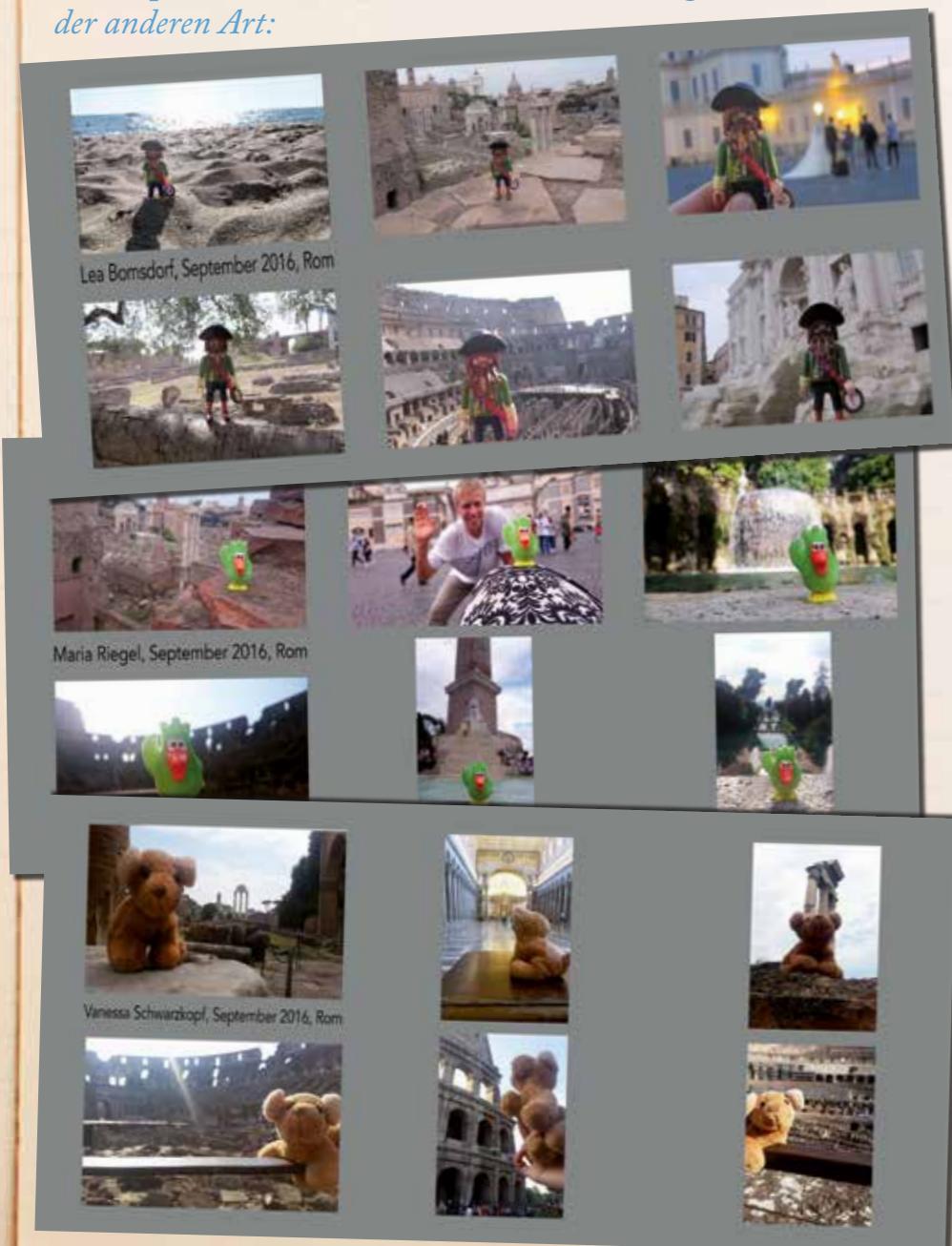
Danah Künzel



Emma Teschke



Die Schülergruppe des Theresiengymnasium Ansbach, begleitet von Dagmar Herbert und Reinhard Erbes, unser Platz 1., präsentierte sich mit einem „All-rounder“ bestehend aus einem Reiseführer, einem selbstentworfenen Armbändchen, einem WhatsApp-Chatprotokoll der „Römer“, einer Fotochallenge „Schlafbild“, einer Diashow, einem Quiz und natürlich die Dokumentation der Feier danach. Eine beeindruckende Leistung. Herzlichen Glückwunsch! Das Leporello „mit Kuscheltier durch Rom“ zeigt eine Bilderserie... der anderen Art:



Lea Bornsdorf, September 2016, Rom

Maria Riegel, September 2016, Rom

Vanessa Schwarzkopf, September 2016, Rom



Mit ihrer Klassenfahrt Äolische Inseln hat die Studienfahrtgruppe des Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum Bad Bergzabern – organisiert von Christian Schilling – mit einem 25-minütigen Film über die Reise mit Schwerpunkt Vulkanismus den 2. Platz belegt.

Auf sehr beeindruckende Weise, zeigen sie die geologischen Besonderheiten und Naturreize des Reiseziels. Der Aufstieg auf den Stromboli und Vulcano sind hervorragend in Szene gesetzt worden. Verschiedene Stimmungsbilder, Sonnenuntergänge im Zeitraffer, spritzende Gischt bei den Fährüberfahrten, Marienkäfer auf Steinen, alles unterlegt mit stimmungsvoller, passender Musik, machen dieses Reisevideo zu einem visuellen Leckerbissen. Herzlichen Dank!

Foto: Jantzia/nasrad



Die Familie Parlato und der Vesuv

Seit fast 30 Jahren erleben unsere Gruppen den Vesuv mit Armando Parlato, seinen Kindern Gabriella und Stefano, seinem Bruder Antonio sowie dessen Söhne Vincenzo und Gianmarco. Wir haben Armando und Vincenzo zu einem Interview in ihrer Heimatstadt Boscotrecase am Fuße des Vesuv getroffen und durften uns von der Lebensfreude und dem Humor der Vesuvführer anstecken lassen.

albatours: Armando und Vincenzo, erst einmal vielen Dank, dass Ihr Euch Zeit genommen habt für uns. Warum sprecht Ihr eigentlich so gut deutsch?

Armando: Ich habe es mir selbst beigebracht in all den Jahren. Schon immer kamen viele deutsche Besucher an den Golf von Neapel und zu uns auf den Vesuv.

Vincenzo: Ich habe als Kind mit meiner Familie ein paar Jahre in Deutschland, in der Nähe von Hagen gewohnt.

albatours: Der Vesuv bestimmt das Leben der Familie Parlato, seit wann seid Ihr als Bergführer tätig und wie oft habt Ihr den Vulkan schon bestiegen?

A: Schon mein Opa führte vor dem 2. Weltkrieg die ersten Touristen auf den Vulkan, mein Vater und ich traten in seine Fußstapfen und natürlich bin ich besonders stolz, dass meine Kinder und Neffen diese Tradition fortführen. Mein Opa starb übrigens auf dem Vesuv, als er mit einer Gruppe amerikanischer Soldaten kurz nach dem Krieg unterwegs war und bei schlechter Sicht in eine Felsspalte fiel. Ich bin jetzt 66 Jahre alt und führe seit 50 Jahren Gruppen zum Krater. Geschätzt war ich schon 35.000 Mal dort oben, davon waren rund 2.000 Gruppen von albatours.

albatours: Der Vesuv gilt als einer der gefährlichsten Vulkane der Welt. Ihr wisst doch bestimmt, wann der nächste Ausbruch sein wird?

V: In der Tat ist der Vesuvio sehr aktiv und die Frequenz der Erschütterungen nimmt zu. Aber keine Angst, der Vesuv ist auch der am besten beobachtete Vulkan der Welt. Einen möglichen Ausbruch werden wir rechtzeitig mitbekommen. Noch nicht geklärt ist, ob es eine Verbindung zum Vulkankrater der Solfatara in Pozzuoli gibt. Falls dies der Fall sein sollte, wäre dies ein Ventil für den Vesuv und der nächste Ausbruch nicht so stark.

A (lacht): Manchmal wackelt der Stuhl, auf dem ich sitze und dieses Wackeln wird immer öfter. Aber das kann auch an meinem Alter liegen.

albatours: Man sagt, dass die Menschen, die am Vesuv wohnen, eine ganz eigene Lebenseinstellung und einen besonderen Humor besitzen. Wie lässt sich dies beschreiben?

A: Wir werden mit der Gefahr geboren, sie ist unser ganzes Leben lang



ein fester Bestandteil. Trotzdem möchte niemand von hier wegziehen, wir sind stolz auf unsere Lebensweise und die besonderen Lebensumstände. Und natürlich darf man auch nicht vergessen, dass wir einen sehr fruchtbaren Boden besitzen, der vor allem einen hervorragenden Wein wachsen lässt. Auch der Wein trägt dazu bei, dass unsere Lebensfreude nie enden wird.

albatours: Apropos Lebensfreude: Dass Ihr viel Humor besitzt, ist unschwer zu erkennen. Was waren eure lustigsten Erlebnisse mit unseren Gruppen in all den Jahren?

V: Einmal bin ich zu einer Schulgruppe von Euch in den Bus gestiegen und habe die ersten Minuten nur spanisch gesprochen. Die Schüler haben nur verdutzt geschaut, eine Lehrerin stand auf und beschwerte sich, sie hätten eine Führung auf Deutsch gebucht. Als ich meinen Spaß aufklärte, haben alle laut gelacht. Zum Glück hat die Gruppe und auch die Lehrer das alles mit Humor genommen.

A: Manchmal verkleide ich mich als Araber und erzähle der Gruppe, dass Armando heute frei hat und dafür Abdullah die Führung macht. Dies sorgt auch immer für Erheiterung. Unser Motto ist in allen Lebenslagen: Mit Humor und einem Lächeln geht alles leichter, machen auch mühsame Dinge Spaß.

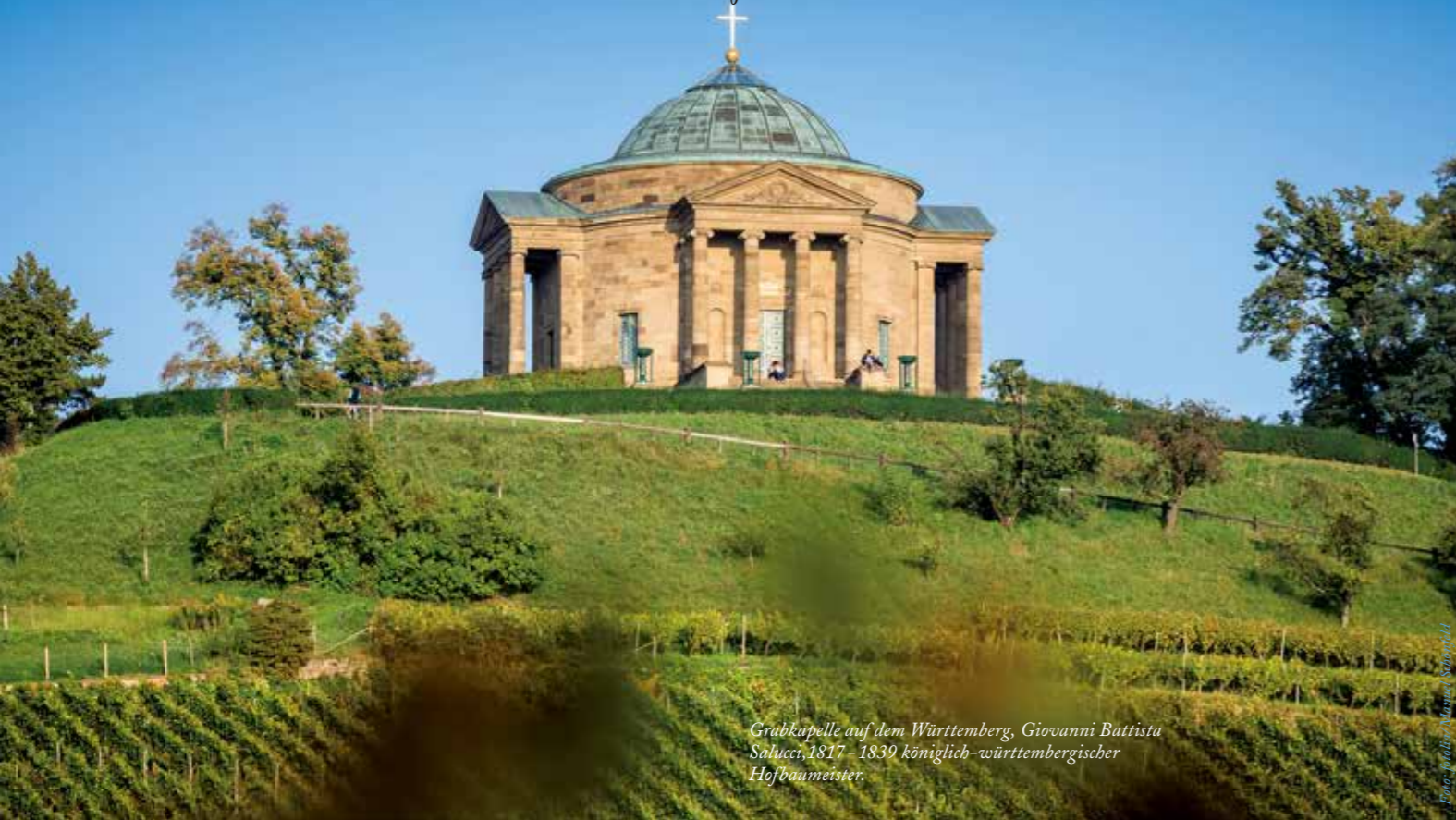
albatours: Was ist das Besondere an den Führungen mit Jugendlichen?

A (lacht): Bei Jugendgruppen fühle ich mich wieder jung...

V: Im Gegensatz zu vielen Erwachsenengruppen sind die Schüler in der Regel aktiver, interessierter und auch schneller. Man merkt, wie die Jugendlichen die Informationen regelrecht aufsaugen und verinnerlichen. Die Wanderung durchs Valle del Inferno, das ist für Schüler die Königsetappe!

albatours: Wir haben einen sehr schönen und unterhaltsamen Abend mit Euch verbracht und viele tolle Eindrücke von Euch und eurer Arbeit bekommen, herzlichen Dank dafür!

A: Mit uns kann man immer Spaß haben, bitte grüßt unsere vielen Freunde in Österreich, der Schweiz und Deutschland von uns. Wir freuen uns immer über euren Besuch!



Grabkapelle auf dem Württemberg, Giovanni Battista Salucci, 1817-1839 königlich-württembergischer Hofbaumeister.

Foto: Ingrid Varnes, Sonarbild

KULTURFAHRTEN

Schwaben – Barbaren, Revolutionäre, Schöngeister

Das Imperium schlägt zurück

Lateinschüler führt ihre erste Lektüre mitten in die aufregende Konfrontation zwischen Caesar, glänzendem Feldherrn des Imperiums und Ariovist, König des wilden Barbarenstammes der Sueben. Die Tricks, mit denen der schreibende Imperator seine Rolle als Held steigert, kannte man schon in der Antike und werden bis heute in der Trivialliteratur gepflegt. Der Gegner erscheint wild, mutig, aber doch als wüst prahlender Barbar. Dabei war man ihm freundschaftlich entgegen gekommen, hatte ihm den Titel *amicus populi Romani* verliehen. Statt darauf stolz zu sein, bedroht er nun gallische Stämme, ebenfalls „Freunde des römischen Volkes“, die sich hilfeschend an Caesar wenden. Seine Drohungen lassen keinen Zweifel: „Caesar soll sich ruhig auf einen Kampf einlassen. Er wird auf unbesiegbare germanische Helden treffen.“ Solche *arrogantia* jagt einigen von Caesars kampferprobten Offizieren einen ordentlichen Schrecken ein. Gerüchte kochen hoch, dass schon der scharfe Blick der Barbaren (*acies oculorum*) die Feinde zer-

mürben könne. Nun kommen sie in Scharen zum Feldherrn und bitten um Urlaub, nicht ohne vorsorglich ihr Testament aufgesetzt zu haben. Dann schlägt Caesars Stunde. Er putzt die Offiziere vor versammelter Mannschaft herunter, marschiert los und zerlegt das Heer des Barbaren nach seinem bekannten Motto: *veni, vidi, vici*.

Sie kommen aus dem Baltikum

Können und wollen die friedlichen, „häuslesbauenden“ Bewohner der Täler und Hügel entlang des Neckar ihre Ahnenreihe auf diesen anmaßenden Barbarenkönig zurückführen? Eine Ausstellung im Alten Schloss in Stuttgart ging im Frühjahr dieser Frage nach: „Die Schwaben – zwischen Mythos und Marke“. Historiker gehen davon aus, dass sich die Volksbezeichnung „Sueben“, wovon sich „Schwaben“ ableitet, genauso wie „Alemannen“ nicht auf einzelne Stämme eingrenzen lässt. Die Leute des Ariovist, mit Frauen und Kindern waren wohl Angehöri-

ge verschiedener Stämme, die aus der Not oder Lust am Abenteuer oder Aussicht auf Beute mit ihm nach Süden aufgebrochen waren. Sie kamen wahrscheinlich aus dem Gebiet der Ostsee, die die Römer „Mare Suebicum“ nannten. Auch der Mann von Osterby, dessen Schädel 1948 bei Eckernförde in Schleswig-Holstein gefunden wurde, war ein Suebe, erkennbar am schwäbischen Haarknoten. Laut Tacitus kämmteten sich die Krieger des germanischen Stammes der Sueben die Haare seitwärts und banden sie auf dem Scheitel zu einem Knoten hoch. Der Sinn des Knotens habe darin bestanden, in der Schlacht größer und furchteinflößender zu erscheinen. Ob Tacitus schon eine Art Schwäbisch sprach?

Stolz auf diese Ahnenreihe lässt den im Grunde bescheidenen Schwaben unbüchlich verkünden:

Der Schelling und der Hegel, der Schiller und der Hauff, die sind bei uns die Regel, das fällt hier gar nicht auf.

Von Kunsthistoriker und Dichter Eduard Paulus, 1897.

Schwaben zwischen Genf und Wittenberg

Das diesjährige Jubiläumsjahr der Reformation trägt viel zum Verständnis der heutigen Schwaben bei. Es heißt, Schwaben liegt religiös gesehen in der Mitte zwischen Wittenberg und Genf. Calvins Regiment in Genf lieferte die Vorlage für die Kehrwoche, die die „Reichschmeckte“ (Neuzugezogene) fassungslos zur Kenntnis nehmen. In Genf und im Ländle gilt, dass derjenige für die ewige Glückseligkeit prädestiniert ist, der sein „Sach“ in Ordnung hält. Förderlich ist dabei die soziale Kontrolle durch Nachbarn, was manchem nicht behagt.

Der Pietismus dagegen förderte die Freude am Tüfteln. Es war der Pfarrer Philipp Matthäus Hahn, der in Kornwestheim „Erbauungsstunden“ abhielt, der zugleich als Mechaniker die Grundlagen für die feinmechanische Industrie Württembergs legte. Als Johann Wolfgang von Goethe 1779 mit seinem Dienstherrn Karl August ins Ländle reiste, wollte er unbedingt die Wundermaschinen des Pfarrers sehen. Da für die Pietisten der Glaube und die weltliche Tüchtigkeit untrennbar verbunden waren, wurden die Menschen im armen Württemberg zu fleißigen Tüftlern und Erfindern. Jeder kennt die weltbekannten Firmen wie Daimler, Porsche, Bosch und Mahle. Doch überall im Ländle finden sich höchst erfolgreiche Spezialisten und Start-ups, die es zur Weltmarktführerschaft brachten. So erfährt der erstaunte Besucher der Landesausstellung, dass das Streichholz, die Bohrmaschine, der Leitz-Ordner, der Büstenhalter und der Trennschleifer, den meisten unter dem Eigennamen „Flex“ bekannt, von Tüftlern des Neckartals der Welt vermacht wurden.

Der Schwäbische Parnass

All das wären gute Gründe, sich bei den Schwaben umzusehen. Und doch spielen diese Aspekte bei der Kulturfahrt von albaTours nur eine Nebenrolle. Neben frommen Pfarrern und Tüftlern hat die Region Dichter und Denker von Weltrang hervorgebracht. Von Friedrich Schiller über Hegel bis Hermann Hesse und Martin Walser geht der Reigen. Der Literaturhistoriker und Gründungsdirektor des Deutschen Literaturarchivs, Bernhard Zeller, nannte diese Dichterdichte den Schwäbischen Parnass. Auch das ist eine Folge der Reformation,

die ein für Deutschland vorbildliches Schulsystem einführte. Wer dem Lehrer oder Pfarrer auffiel, wurde auf das Seminar Maulbronn und ins Tübinger Stift gedrängt, um danach auf Staatskosten Pfarrer zu werden.

Doch die meisten versagten sich dem Dienst auf der Kanzel wie Kessler, Hölderlin, Uhland, Schelling und Hegel. Hölderlin, Schelling und Hegel, die im Tübinger Stift in einem Zimmer wohnten, begeisterten sich für die Französische Revolution und riefen „Vive la liberté!“. Sie berauschten sich an Schillers Räubern und am Evangelium Rousseaus.

Ein anderer Zögling des Stifts, Eduard Mörike, unterzieht sich dagegen der „Vikariatsknechtschaft“, um überleben zu können. Hauptsache er konnte dichten. So erzählen die Bauern von Ochsenwang, dass sich der Pfarrer, statt eine Predigt vorzubereiten, ins Gras legte, um Verse zu schmieden. Er ließ sich auch nicht stören, als die Landwirte mit ihren Sensen anrückten, um das Grünzeug zu schneiden. Respektvoll mähten sie um ihn herum, wofür die deutsche Literatur ihnen ewig Dank schuldet.

Ein Merkmal des Pietismus ist es, dass sie die Bibel in ihren Zusammenkünften (Schtönd) selbst auslegten und ansonsten den Pfarrer predigen ließen. Dies brachte sie in Opposition zur Landeskirche und Obrigkeit. Dass der Protest gegen „Stuttgart 21“ solch hartnäckige Formen annahm, führen viele auf die traditionell obrigkeitkritische Grundstimmung der Pietisten zurück.



LITERATOUR SCHWABEN

15.8. - 20.8.2018 € 628 EZZ € 70

Mit Schiller nach Marbach, mit Faust nach Knittlingen, Hölderlin und Hermann Hesse begleiten uns nach Maulbronn, Mörike erleben wir an mehreren Stellen, unter anderem in Bebenhausen. Casanova erzählt uns seine Abenteuer in Stuttgart, wo Cotta der Verleger Schillers und Goethes lebte. Nach Tübingen kamen alle diese Geistesgrößen. Beim Ausflug auf die Schwäbische Alb ist Wilhelm Hauff unser Begleiter.

Sechs spannende Tage voller Literatur in Schwaben. Ausgangspunkt ist das malerische Nürtingen, wo Hölderlin seine Jugend verbrachte.



Bei allen
Kulturfahrten:
Reiseleiter
Klaus Weiss

FLORENZ UND TOSKANA

17.2.–24.2.2018 €946 EZZ €238

Wer Florenz in Ruhe genießen will, kann dies nur im Winter, wenn die Stadt den Einheimischen gehört und die Museen leer sind. An drei Tagen widmen wir uns der Stadt am Arno. Die Ausflüge führen nach Lucca und Vinci, Siena und Pisa.



Foto: Acarin Ormanoglu



Foto: iStock/Artphoto



Foto: iStock/Artphoto

PROVENCE

1.10.–9.10.2017 €1.484 EZZ €195



Foto: iStock/Berlitz

Auf den Spuren der Römer, der Pilger, der Ketzer, der Päpste und der Maler. Auf der Hinfahrt besuchen wir Vienne an der Rhône. Auf dem Programm stehen Arles, Nîmes, Pont du Gard, Avignon, die Camargue, Carpentras, Aix-en-Provence, Marseille, Tarascon, Barbegal, Fontaine de Vaucluse, Gordes, Roussillon und Vaison-la-Romaine.

Den Côte du Rhône probieren wir in der Domaine Saint Charles, das einst von den Templern bewirtschaftet wurde und für deren Bau Steine des Pont du Gard genutzt wurden.

ROM AUF GOETHES SPUREN

6.3.–15.3.2018 € 1.598 EZZ € 292



Foto: Johann Heinrich Wilhelm Tischbein

Wir erleben die Ewige Stadt aus dem Blickwinkel der Künstler und Literaten, die seit dem Mittelalter in die Stadt am Tiber reisen. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten der Antike (Forum, Palatin, Kolosseum) und des Vatikans widmen wir uns auch den frühchristlichen Monumenten und dem Barock. Ausflüge führen uns nach Tivoli und in die Albanerberge. Der Termin im März wird gewählt, da dann das Gedränge weniger groß und die Temperaturen meist schon sehr angenehm sind.

SIZILIEN AUF GOETHES SPUREN

17.9.–26.9.2018 €1.598 EZZ €275

Wir folgen den Spuren des großen Dichters, der seine Reise in Palermo begann und in Catania beendete. Daher fliegen wir nach Palermo und zurück ab Catania. Neben Goethe widmen wir uns ausführlich Empedokles, Archimedes, Platon, August von Platen, Giovanni Tomasi di Lampedusa u.a. Wir besichtigen Palermo – Cefalù – Segesta – Enna – Selinunt – Cusa – Piazza Armerina – Agrigent – Taormina – Catania – Syrakus. Mit Ausflug zu den phönizischen Ausgrabungen auf der Insel Mozia.



Foto: Fototeca ENIT/Sandro Baldesi



Foto: iStock/Anura Cyula-Comita

KRETA

30.4.–9.5.2018 €1.546 EZZ €296

In Kreta entstand die erste europäische Zivilisation, die minoische Kultur – benannt nach dem sagenhaften König Minos, dem Sohn des Zeus und der Europa, nach der wiederum unser Erdteil benannt wurde. Die Zeugnisse dieser Geschichte, wie Knossos, Malia und Phaistos, liegen in einer bukolischen Landschaft, die weithin überragt wird von dem mythenumwobenen Ida-Gebirge.

Von Heraklion aus besuchen wir die minoischen Paläste von Knossos und Phaistos und das Ida-Gebirge, auf dem Zeus seine Kindheit verlebte. Im Westen besuchen wir Rethymno, Chania und das Kloster Moni Odigitrias.



Foto: iStock/anyasam

JORDANIEN

11.4.–20.4.2018 €1.896 EZZ €296

Die besonderen Themen der Reise sind: Nabatäer, Phönizier, der Exodus der Hebräer, die Diadochenreiche, das Wirken von Johannes und Jesus, Herodes und die ersten Kalifen. Besucht werden Amman, die Wüstenschlösser Qasr Kharane und Amra; Petra, die Hauptstadt der Nabatäer; die hellenistischen Städte Gedara, Pella und Gerasa, das Jordantal, die Königsstraße und das Tote Meer.



Foto: iStock/pingjia

ISRAEL

15.10.–24.10.2018 €1.986 EZZ €398

Die Ziele der Reise sind Cäsarea, Karmelberg, Haifa, Megiddo, See Genezareth, Karnaum, Golanhöhen, Tiberias, Nazareth, Bet Shean, Gilboa, Jerusalem, Zionsberg, Yad Vashem, Bethlehem, Kerem, Qumram, Masada. Möglichkeit der Verlängerung der Reise am Toten Meer.

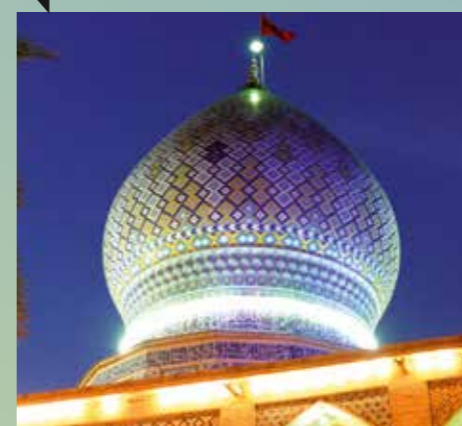


Foto: jordan/anyasam

PERSIEN UND IRAN

13.11.–22.11.2017 €2.485 EZZ €395

Es waren die Reiche der Perser, der Achämeniden und Sassaniden, die den Griechen und Römern so viele Probleme machten und doch die Kultur der Antike stark beeinflussten. Daneben werden die altpersische Religion des Mithras und die Keramik und Architektur des Mittelalters Hauptthemen sein. Die Reise geht von Teheran bis Shiraz. Unterwegs besuchen wir Kashan, Isfahan, Yazd und Pasargadae. Ausführlich werden die Ruinen von Persepolis und die Reliefs von Naghshe Rostam besichtigt.



IHR SPEZIALIST FÜR KLASSEN- UND STUDIENFAHRTEN SEIT 1983!



Elke Weiss

Dirk Hauswirth



Emma Pepe

Susanne Schock-Blank

Vanessa Hauswirth

Klaus Weiss

Seit über 35 Jahren ist albaTours der kompetente Ansprechpartner für Schulen, Universitäten, Pfarreien, Kulturvereine, Chöre und andere Institutionen.

Seit 1983 organisieren wir für Sie Klassenfahrten, Studienfahrten, Ministrantenfreizeiten, Chorausflüge und Fachexkursionen auf hohem Niveau.

albaTeam

albaTours wurde gegründet von Elke und Klaus Weiss im Jahre 1983. Ab 1997 wurde die Firma verstärkt durch den Eintritt der Tochter Vanessa Hauswirth, ab 2001 dann durch Dirk Hauswirth. Inzwischen gehören zum Team auch unsere Mitarbeiterinnen Emma Pepe und Susanne Schock-Blank, die tatkräftig daran mitarbeiten, Ihre Reisen zu einem Erfolg werden zu lassen.

Studienreisen

Eine Klassenfahrt mit albaTours bedeutet professionelle Organisation und persönliche Betreuung sowie Unterstützung bei der Planung rund um Ihre Reise. Zu unserem Komplettpaket gehört die Auswahl der Reiseziele und Unterkünfte, die Abstimmung und Buchung des Programmes vor Ort sowie selbstverständlich die Organisation der An- und Abreise.

albaServices

Sonderprogramme

Auf Wunsch vermitteln wir unseren Gruppen Transfers vor Ort, Führungen durch örtliche Reiseleiter, Begegnungen, Wanderungen, Eintrittskarten, Tickets für den öffentlichen Nahverkehr und vieles mehr. Außerdem bieten wir Ihnen besondere Erlebnisse, wie zum Beispiel die Cena Apiciana, die im Restaurant Mensa di Bacco in Rom exklusiv für die Gäste von albaTours serviert wird.

Die Sonderprogramme können das von den Gruppen selbst vorbereitete Programm hervorragend ergänzen. Als weniger erfahrener Klassenfahrtreisender können Sie aber auch getrost auf das ganze Paket an Programmen zurückgreifen und sind immer in besten Händen.



Studienordner und Studienordner auf DVD

Auch der Lehrer, der sich schon viel mit dem Ziel befasst hat, braucht viel Zeit und Planung, um die Fülle der Denkmäler und Kunstwerke in sinnvoller Weise seinen Schülern nahe zu bringen. Diese Arbeit haben wir ihm abgenommen. Deshalb wird beispielsweise unser Rom-Studienordner auf Fortbildungsveranstaltungen immer wieder als vorbildlich hingestellt. Studienseminare verpflichten manchmal die Referendare zur Anschaffung. Einige Ziele gibt es nur auf DVD.

albaVox

Die Gruppe wird mit spannenden Erläuterungen und praktischen Hinweisen durch Museen, Ausgrabungen und Galerien geführt. Dank AVD, oder Lateinisch knapp: audio-video-disco. Ich höre, sehe, lerne. AVD-Rom: Beispiel Colosseum
Bei Buchung kostenlos

albaDat

Immer alles im Überblick: die Besuchsbestimmungen der Museen, die Parkbedingungen für die Busse, die Öffnungszeiten der Kirchen, die Anmeldeformalitäten für Gruppen. Dank der Mitarbeit unserer Kunden sind die albaDat-Datenbanken immer auf dem neuesten Stand.

Kulturfahrten für Erwachsene

Wir organisieren für Sie nicht nur anspruchsvolle Klassenfahrten: Lehrer/-innen und deren Familien finden bei uns eine interessante Reihe hochwertiger Studienreisen. Diese werden stets ab Deutschland von Herrn Klaus Weiss begleitet. Vor Ort buchen wir – wo nötig – qualifizierte Reiseleiter dazu, die eine besondere Beziehung zu Land und Leuten, Geschichte und Kultur haben. Sie wohnen in hochklassigen Hotels und haben alle Services inkludiert. Reisen Sie mit netten Leuten, die dieselben Interessen haben!



Sizilien erleben und verstehen mit Andrea Camilleri!

Andrea Camilleri (*1925 in Porto Empedocle, Sizilien) ist Schriftsteller der erfolgreichen Kriminalromane mit Commissario Montalbano und beliebtester italienischer Autor der Gegenwart. Seine Romane wurden in mehreren Sprachen übersetzt und machten Camilleri international bekannt.

Der erste Fall der Krimireihe, *Die Form des Wassers* von 1994, ist der Beginn einer Geschichte, die Sizilien in all Ihren Facetten erzählt. Über Montalbano spricht Camilleri aktuelle Probleme Italiens und Siziliens an. Beide verbindet eine tiefe Zuneigung und Verbundenheit zu ihrer Heimat. Das Essen und somit die regionale Küche ist ein zentrales Element der Romanfigur Montalbano. Auch die Verwendung des sizilianischen Dialektes und einiger syntaktischer Eigenarten machen die Romane authentisch. Der Leser bekommt dadurch einen Einblick in ein Sizilien mit seinen Eigenheiten kulinarischer, kultureller und sprachlicher Natur.

In Camilleris 19. Band *DIE SPUR DES LICHTS* erschienen im April 2017, laut *Corriere della Sera* „Bislang der schönste Roman um Commissario Montalbano“, stellt sich Montalbano der Vergangenheit und muss sowohl beruflich als auch privat weitreichende Entscheidungen treffen. Ein Überfall auf die Ehefrau eines vermögenden Vigateser Kaufmanns, ein mysteriöser Mord und ein unerwartetes Geständnis seiner Dauerverlobten Livia stellen ihn vor einige Herausforderungen.

Bastei Lübbe
Übersetzt von Rita Seuß, Walter Kögler
269 Seiten
ISBN: 978-3-7857-2586-3
Ersterscheinung: 24.04.2017



PARLARE COME... il Commissario Montalbano

SICILIANO

ITALIANO

TEDESCO

babbiari	scherzare	herumalbern
carusu	ragazzo	Junge
picciddro	bambino	Kind
bucceri/vucceri	macellaio	Metzger
capezza	testa	Kopf
cannolo	cannolo	frittierte Teigrolle
ntzu	no	nein
appinicarsi	fare un pisolino	ein Schläfchen halten
accattarsi	aquistare	kaufen
canuscire	conoscere	kennen
conzare la tavola	apparecchiare la tavola	den Tisch decken
moschitta	zanzara	Schnake
sacchetta	tasca	Tasche
spiare	chiedere	fragen
spitali	ospedale	Krankenhaus
tumazzo	formaggio	Käse
arrispuunnere	rispondere	antworten
arrisbigliare	svegliare	aufwecken
càvudo	caldo	warm, Wärme
pititto	appetito	Appetit
seggia	sedia	Stuhl
susirisi	alzarsi	aufstehen
vidiri	vedere	sehen

Impressum Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes (Deutschland)

Herausgeber: Geschäftsführer Vanessa und Dirk Hauswirth, albaNova GmbH Majoranweg 5 70619 Stuttgart, www.albatours.de | Redaktion: albaNova gmbH | Texte und Bilder: Klaus Weis, Dirk Hauswirth, Emma Pepe | Projektkoordination: Emma Pepe | Grafik und Design: kugrafik, Karin Urbani-Späth, kugrafik.de | Druck: Druckerei E. + H. Müller GmbH, Ostfildern
Es gelten die AGB der albatours GmbH vom 27.07.2015.

KLASSIK
PREISE ZU GEWINNEN

REISEWETTBEWERB

Ihr Klassenfest oder das Nachtreffen, den Pizza-Abend oder Grillausflug zahlen wir. Jedes Jahr winken saftige Preise für die beste Dokumentation der Klassenfahrt.

- 1. PREIS € 500
- 2. PREIS € 300
- 3. PREIS € 200

Schicken Sie uns einfach Ihre Reisedokumentation. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dies kann ein klassischer Reisebericht sein. Oder ein Videofilm auf YouTube. Einmal gewann sogar ein Cabaret-Abend den ersten Preis. Vielleicht hat ein Schüler auch eine originelle Powerpoint-Präsentation erstellt. Eingereicht wurde schon einmal die Reise-Hymne der Schulband. Und und und... Einsendeschluss: 15. Februar 2018.

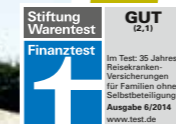


You travel. We care.

21 Tage Entdeckungsreise.
100 mögliche Gefahren.
1 Reiseversicherung, die hilft.

Weil die große Welt kleine Risiken birgt: Die ERV ist immer für Sie da. Gehen Sie auf Nummer sicher - im Reisebüro oder unter www.erv.de

Der Reiseversicherer der ERGO



Im Test: 35 Jahres-Reiseversicherungen für Familien ohne Selbstbeteiligung Ausgabe 6/2014 www.test.de

DAS SERVICE-TEAM

*Mit unserer Erfahrung stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um Ihre Reise zur Verfügung.
Rufen Sie an, schreiben Sie uns – wir planen und organisieren ein unvergessliches Erlebnis für Sie und Ihre Schüler!
Gut UND günstig. Versprochen!*



Vanessa Hauswirth

+49 (0) 711 - 44 975 - 25
v.hauswirth@albatours.de



Dirk Hauswirth

+49 (0) 711 - 44 975 - 15
d.hauswirth@albatours.de



Emma Pepe

+49 (0) 711 - 44 975 - 0
e.pepe@albatours.de



Klaus Weiss

+49 (0) 711 - 44 975 - 12
k.weiss@albatours.de



albatours

Majoranweg 5 · 70619 Stuttgart · Deutschland
fon +49 711 44975-0 · fax +49 711 44975-16
info@albatours.de

albatours.de